



Sektionsmitteilungen

26. Jahrgang, Nr. 51, Oktober 2025

Unter anderem mit folgenden Inhalten:

- Bericht von der Mitgliederversammlung 2025
- Bericht vom Padermarsch 2025
- Neues Redaktionsteam
- Bericht aus der Jugend
- Berichte von Alpentouren und Wanderungen
- ... und vieles mehr



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....3

Mitgliederversammlung 2025.....4

Das neue Redaktionsteam.....5

Vorstellung neuer Wanderleiter.....6

Der neue Vorstand stellt sich vor.....7

Sektionsmitteilungen digital.....9

Martiniwanderung 2025.....10

Bericht vom Padermarsch 2025.....11

Bericht aus der Jugend.....15

Einladung zur Jugendvollversammlung 2025.....16

Pfingstlager 2025: Highland Games.....17

Ferienfinale im und am Ahorn-Sport-Park.....19

Multivisionsvortrag "Zeit zum Atmen"20

Begehen von (leichten) Graten im Kaunertal.....21

Alpin-Treff im Sauerland.....23

Die Verwall-Runde.....24

Wanderwochenende im Harz.....28

Sektions-Stammtisch.....30

Regelmäßige Termine.....31

Termine auf einen Blick.....32

Angebote von Touren.....35

Feierabendwanderungen.....36

Erste Hilfe Outdoorkurs der Jugendleitenden.....37

Wandern in heimischen Regionen.....38

Ungewöhnliche Orte in Paderborn.....56

Hinweise zur Mitgliedschaft.....58

Materialausleihe.....60

Notfälle und Rettung in den Alpen.....61

Ansprechpartner in der Sektion.....62

Titelbild: Zieleinlauf vom Padermarsch am Ahornsportpark Paderborn

Impressum

Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins
www.alpenverein-paderborn.de

Bürozeiten:

An jedem Mittwoch von 19:00 - 20:00 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN DE 77 4765 0130 0001 0193 89
BIC WELADE3LXXX

Redaktion:

Iris Gärtner, Kerstin Menke,
Meike Wohlleben, (Reinhard Kockmann)
Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,
redaktion@alpenverein-paderborn.de

Druck:

Böhle Druck Paderborn
<http://www.boehledruck.de>

Liebe Sektionsmitglieder,

zunächst möchte ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Vorstand und den Sportgruppen bedanken. Mein Eindruck vom ersten halben Jahr im Vorstand ist, dass sich der Verein stabil und positiv entwickelt – zum Beispiel durch die gestiegene Mitgliederzahl und erfolgreiche Veranstaltungen.

Seit Jahren wachsen die Mitgliederzahlen kontinuierlich, derzeit haben wir 3362 Mitgliedern. Die Differenz zwischen Eintritten und Austritten beträgt zum Stichtag Anfang September 149 neue Mitglieder.

Erfreulich ist das Engagement in den Gruppen. Besonders erwähnenswert ist in diesem Jahr die Organisation und Durchführung des Padermarsches mit 500 Teilnehmenden. Ein Organisationsteam bestehend aus elf ehrenamtlichen Mitgliedern wurde zusammengestellt. Zusätzlich haben an diesem Tag 40 Mitglieder unterstützend mitgewirkt. Ebenso nennenswert sind die Kletterkurse im Ahornsportpark, welche von ehrenamtlichen Trainern unserer Sektion durchgeführt werden, sowie die Beteiligung der Sektion am Radio Hochstift Ferienfinale, welches in diesem Jahr wieder sehr gut besucht war. Die JDAV unserer Sektion organisiert in diesem Jahr das Herbsttreffen der JDAV NRW und stellt dafür das Sektionshaus als Unterkunft bereit. Ausflüge und Berichte der JDAV werden in diesem Heft vorgestellt. Die Wandergruppen sind sehr aktiv, wie die zahlreichen Berichte in diesem Heft zeigen. Es sind nicht alle Aktivitäten der Sektion im Heft aufgeführt; auch die Gruppen MTB, Familien und Boulderer bieten regelmäßig Aktivitäten und Veranstaltungen an.

Vielen herzlich Dank allen Ehrenamtlichen für ihren engagierten Einsatz, durch den die Sektion weiterhin zahlreiche attraktive Angebote für ihre Mitglieder bereitstellen kann. Mit attraktiven Angeboten gewinnt die Sektion neue Mitglieder, die dann aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Nur aus dem Pool der Aktiven lassen sich weitere Ehrenamtliche gewinnen. Ein fortlaufender Mitgliederzuwachs ist schön, jedoch ist ein Anstieg der aktiven Mitglieder noch entscheidender. Da einige Mitglieder mehrere Aufgaben übernehmen, entsteht eine größere Lücke, wenn sie mal ausfallen. Bitte gebt Bescheid, wenn jemand Interesse hat, eine Aufgabe zu übernehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Aufgabe im Team zu bearbeiten.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind grundlegende Themen des Alpenvereins. In unserer Sektion ist die Position des Klimaschutzkoordinators derzeit nicht besetzt. Dennoch können Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen durchgeführt werden. Das Mitgliedermagazin des DAV, das „Panorama“ und unser Sektionsmitteilungen gibt es auch digital. Ich empfehle Euch aus Umweltschutz- und Klimagründen, die digitale Form in Erwägung zu ziehen. Ein Beitrag dazu findet sich in diesem Heft.

Frank Lünstroth



Redaktionsschluss für das Sektionsheft 1/2026:

Bitte alle Berichte, Änderungen, Hinweise usw. für die kommende Ausgabe **spätestens bis zum 31. Januar 2026 an redaktion@alpenverein-paderborn.de senden!**

Hinweise, was beim Verfassen eines Berichtes zu beachten ist, findet ihr auf der Homepage der Sektion unter der Rubrik "Verein/Sektionsmitteilungen".

Mitgliederversammlung 2025 - Kurzbericht

Neuer Vorstand des DAV Sektion Paderborn – Gemeinsam in die Zukunft

Am 30.04.2025 wurde auf der Jahreshauptversammlung unserer Sektion Paderborn ein neuer geschäftsführender Vorstand gewählt und wir freuen uns Euch die neuen Vorstandsmitglieder kurz vorzustellen:

Als neuer 1. Vorsitzender wurde Frank Lünstroth von der Mitgliederversammlung gewählt. Frank ist seit 21 Jahren in unserer Sektion Paderborn Mitglied und ist in der Kletterabteilung als Bindeglied zwischen DAV und Ahorn-Sport-Park aktiv. Im Ahorn-Sport-Park kümmert sich Frank um die Kursplanung und den Routenbau.

Thomas Weber wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt und ist ebenfalls in der Kletterabteilung aktiv. Seit 15 Jahren ist er in unserer Sektion Mitglied und hat seine aktive Zeit mit der Familiengruppe gestartet. Nun betreut er in der Kletterabteilung das freie Klettern im Ahorn-Sport-Park und ist aktiv im Trainer-Team.

Bernward Kirchhoff wurde für das Amt des Schatzmeisters wiedergewählt. Bernward ist seit vielen Jahren in der Wanderabteilung aktiv tätig und als Schatzmeister wird dies seine dritte Amtsperiode sein.

Die Schriftführerin Iris Gärtner, die das Amt im April 2024 übernommen hatte, wurde ebenfalls wiedergewählt. Iris ist seit 2 Jahren in der Sektion Paderborn Mitglied und in der Wanderabteilung aktiv.

Als Vertreterin für die Jugend im geschäftsführenden Vorstand wurde Marlin Link von der Mitgliederversammlung bestätigt. Marlin wurde bereits auf der Jugendversammlung im November 2024 von der Jugend gewählt. Marlin wird von Lennart Klüner tatkräftig unterstützt und beide führen die Abteilung der Jugend als Doppelspitze.

Das Vorstandsteam bedankt sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr langjähriges Engagement und freut sich auf eine erfolgreiche Amtsperiode. Wir möchten gemeinsam die Zukunft des Vereins gestalten und freuen uns auch jederzeit über die Unterstützung unserer Mitglieder.



v.l.: Bernward Kirchhoff, Thomas Weber, Peter Fuest, Iris Gärtner, Frank Lünstroth, Marlin Link, Lisa Frintrup

Unser neues Redaktionsteam stellt sich vor

Nachdem Reinhard Kockmann nach 12,5 Jahren (25 Ausgaben) sein Amt als Chefredakteur niedergelegt hat und Stefan Pföhler ebenfalls als langjähriger Redakteur aus dem Redaktionsteam ausscheidet, freut sich die Sektion Paderborn seinen Mitgliedern ein neues Redaktionsteam vorzustellen.

Das Redaktionsteam wird nun von Iris Gärtner, die seit April 2024 als Schriftführerin in der Sektion Paderborn tätig ist, gelenkt. Iris hat bei den letzten 2 Ausgaben bereits im Hintergrund mitgewirkt und wird nun tatkräftig von Meike Wohlleben und Kerstin Menke unterstützt.

Meike ist seit Anfang 2023 in der Sektion Paderborn Mitglied und hat schon bei der letzten Ausgabe im Redaktionsteam mitgearbeitet. Außerdem engagiert sie sich bei der Materialausleihe und beim Routenschrauben im Ahorn Sportpark. Am liebsten geht Meike Klettern und sammelt bei DAV-Touren erste Erfahrungen als Bergsteigerin.

Kerstin ist seit 2023 in der Sektion Paderborn Mitglied und seit dieser Ausgabe zum Redaktionsteam dazugestoßen. Ansonsten ist sie im Orga-Team vom PADERMARSCH und ein aktives Mitglied der Wanderabteilung. Die vielen Fotos, die sie unterwegs macht, werden natürlich ebenfalls der Redaktion zur Verfügung gestellt.

Jedoch bestehen die Sektionsmitteilungen nicht nur aus einem Redaktionsteam, sondern leben vor allem von spannenden Berichten und Erlebnissen von Touren und Veranstaltungen der DAV-Mitglieder. Daher sind alle herzlich dazu eingeladen ihre Berichte mit Fotos an das Redaktionsteam per E-Mail an redaktion@alpenverein-paderborn.de zu übermitteln. Unter dieser E-Mail-Adresse können sich auch gerne Mitglieder melden, die an einer Mitarbeit im Redaktionsteam interessiert sind.

*Euer Redaktionsteam
Iris, Meike und Kerstin*



Das neue Redaktionsteam: Meike Wohlleben, Iris Gärtner und Kerstin Menke

Neuer Wanderleiter

Die Wanderabteilung hat einen neuen Wanderleiter:

Frank Menke

Frank hat vom 02.06. bis 08.06.2025 den

DAV Wanderleiter – Trainer C Bergwandern, Teil 1

in Sundern erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Somit hat der DAV Paderborn neben Reinhard Kockmann und Bernward Kirchhoff jetzt drei ausgebildete Wanderleiter. Die Sektion Paderborn wünscht Frank viel Freude bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Wanderleiter!



Unsere 3 Wanderleiter und Wanderwart Peter in Aktion.



Frank (mitte; schwarz gekleidet) begrüßt in Rüthen zahlreiche Wanderfreunde.



Reinhard erläutert beim Parkplatz Bauerkamp die Strecke.



Bernward (rechts im Bild) behält per Komoot die Strecke immer im Blick.



Peter (Wanderwart) und Reinhard prüfen noch einmal die Strecke auf der Karte.

Der neue Vorstand stellt sich vor

1. Vorsitzender: Frank Lünstroth

Seit wann bist Du im DAV und was hat Dich motiviert im DAV Paderborn einzutreten?

Seit 21 Jahren bin ich Mitglied im Deutschen Alpenverein, Sektion Paderborn. Meine Kletterkarriere begann an natürlichen Felsen und in einer Kletterhallen, angeregt durch Arbeitskollegen und eine private Klettergruppe. Ich bin dem DAV beigetreten, um die Ausbildungsangebote im Bereich Klettern der Sektion in Anspruch zu nehmen.



Was ist Dein Lieblingsort in den Bergen?

In den letzten Jahren war ich nur einmal in den Alpen und bin dort in Klettersteige unterwegs gewesen. Bevorzugte Orte für meinen Sport sind eher die Kletterhallen in der Umgebung sowie Steinbrüche und Kletterfelsen in der näheren Umgebung.

Was ist Dein schönstes Wander-/Klettererlebnis?

Zu Beginn meiner Kletterzeit waren wir oft im Ith unterwegs und kletterten manchmal auch im Dunkeln mit Stirnlampe. Selbst in leichten Routen fühlt sich das echt gruselig an. Ob ich das heute noch einmal machen würde, weiß ich nicht, aber ich habe das noch in guter Erinnerung.

Was möchte ich durch meine Vorstandstätigkeit im DAV Paderborn bewirken?

Durch meine Vorstandstätigkeit im DAV Paderborn möchte ich vor allem die Gemeinschaft innerhalb der Sektion fördern und neue Mitglieder für den Verein begeistern. Ich möchte alle ehrenamtlichen Mitglieder halten und neue für ehrenamtliche Aufgaben gewinnen, um ein attraktives Programm in allen Bereichen und Sportgruppen anzubieten. Die Sektion ist nicht nur ein Sportverein. Der Alpenverein engagiert sich auch für Naturschutz und Klimaneutralität. Es werden Ehrenamtliche für die Positionen des Naturschutzreferenten oder der Naturschutzreferentin sowie des Klimaschutzkoordinators oder der Klimaschutzkoordinatorin gesucht und ich wünsche mir, dass sich die Sektion auch in diesem Bereich weiterentwickelt.

2. Vorsitzender: Thomas Weber

Seit wann bist Du im DAV und was hat Dich motiviert im DAV Paderborn einzutreten?

Ich bin seit 16 Jahren Mitglied im Deutschen Alpenverein, Sektion Paderborn. Nach meinem "Schnupperklettern" im Ahorn Sportpark hat mich der Sport so begeistert, dass ich unbedingt weitermachen wollte. Um am Training teilnehmen zu können, war eine Mitgliedschaft erforderlich, und das war der perfekte Anlass, dem Verein beizutreten. Was mich dann wirklich im DAV gehalten hat, sind nicht nur die vielfältigen Angebote, die ich in der Zeit genutzt habe, sondern die vielen tollen und engagierten Menschen, die ich hier kennenlernen durfte.



Was ist Dein Lieblingsort in den Bergen?

Das ist gar nicht so leicht zu beantworten, da ich schon an vielen verschiedenen Orten in den Bergen unterwegs war. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir jedoch die Lienzer Dolomiten in Osttirol, Österreich. Dort habe ich meine erste Mehrseillänge geklettert – ein prägendes Erlebnis, das mich immer wieder in diese Region zurückgezogen hat.

Was ist Dein schönsten Wander-/Klettererlebnis?

Da sind auf jeden Fall die Teilnahmen an diversen Boulder cups und Ausflüge in die verschiedensten Klettergebiete zu nennen. Wer mich kennt, weiß allerdings das mir oft schon ein Besuch der Kletterwand im Ahorn Sportpark reicht, um ein sehr schönes Erlebnis zu haben.

Was möchte ich durch meine Vorstandstätigkeit im DAV Paderborn bewirken?

Durch meine Vorstandstätigkeit möchte ich dazu beitragen, dass unsere Mitglieder viele positive Erlebnisse und tolle Erfahrungen machen können. Damit wir weiterhin ein so vielfältiges Programm in den unterschiedlichsten Bereichen anbieten können, brauchen wir viele helfende Hände, die sich im Verein engagieren. Mir ist es wichtig, ein Klima zu schaffen, in dem diese Helferinnen und Helfer gut unterstützt werden, sich wertgeschätzt fühlen und ihre Aufgaben mit Freude in einer starken Gemeinschaft ausüben können.

Jugendreferentin: Marlin Link

Seit wann bist Du im DAV und was hat Dich motiviert im DAV Paderborn einzutreten?

Seit etwa 7 Jahren. Ich bin schon immer gerne geklettert, weshalb ich dann in der Jugendgruppe angefangen habe, richtig zu klettern.

Was ist Dein Lieblingsort in den Bergen?

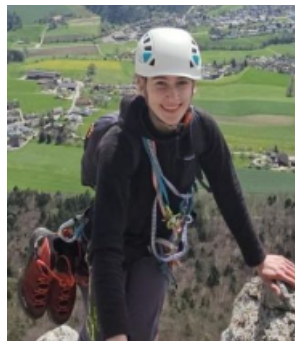
Ich habe keinen direkten Lieblingsort. Ich denke aber gerne an meine erste Fahrt von der JDAV NRW zurück, welche nach Pontresina ging.

Was ist Dein schönsten Wander-/Klettererlebnis?

Im Tannheimer Tal die Mehrseillänge „Jedem Tierchen sein Plaisirchen“.

Was möchte ich durch meine Vorstandstätigkeit im DAV Paderborn bewirken?

Ich möchte mich generell für die Jugend einsetzen und diese im Vorstand vertreten. Dabei ist es mir wichtig, die Ehrenamtlichen zu unterstützen und Wertschätzung z.B. durch schöne Gruppenaktionen zu zeigen.



Sektionsmitteilungen digital

Helft uns, Ressourcen zu schonen und CO₂ Emissionen einzusparen.

Fest steht, die Klimaerwärmung hat in den Alpen sichtbare Auswirkungen: Gletscher schmelzen, die Permafrostgrenzen verschieben sich mit den Konsequenzen von Steinschlag, Bergstürze oder auch Überschwemmungen und langfristig Wassermangel wegen ausbleibenden Schmelzwassers. Der Deutsche Alpenverein, als größter Naturschutz- und Bergsportverband in Deutschland, hat sich als Ziel gesetzt bis 2030 klimaneutral zu werden. Dazu müssen alle Sektionen ihren Beitrag leisten. Die Vermeidung von Emissionen durch die Nutzung digitaler Medien stellt einen kleinen, jedoch realisierbaren Beitrag zum Umweltschutz dar.

Unsere Sektionsmitteilungen und die DAV Panorama möchten wir künftig verstärkt in digitaler Form zur Verfügung stellen. Wenn Du auf gedruckte Medien verzichtest, trägst Du nicht nur aktiv zum Schutz unserer Umwelt bei, sondern unterstützt auch die Arbeit unseres Vereins. Die eingesparten Mittel stehen für vielfältige gemeinnützige Vorhaben zur Verfügung, wie beispielsweise die Förderung der Sportabteilungen, der Jugendarbeit sowie der Ausbildung im Bergsport.

Auf die digitale Version von Sektionsmitteilungen und DAV Panorama kannst Du unter „Mein.Alpenverein“ auf der Webseite der Sektion oder direkt auf umstellen. Dabei kannst Du gleichzeitig überprüfen, ob eine E-Mail-Adresse eingetragen ist und ob diese noch gültig ist. Sofern eine E-Mail-Adresse hinterlegt ist, erhältst Du eine Benachrichtigung, sobald eine neue Version der Sektionsmitteilungen verfügbar ist.

Bitte aktiviere auch das Häkchen „Bezug Sektionsnewsletter“. Es gibt Überlegungen zukünftig Newsletters zu erstellen und regelmäßig zu versenden.

Kommunikationsdaten des o.g. Mitglieds

(Änderungen bei Familienmitgliedern sind zusätzlich über die Sektion bzw. eigene Logins in mein.alpenverein.de zu erfassen)

Telefonnummer

E-Mail

☒ ***Ich willige ein**, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

☐ ***Ich willige nicht ein.**

☒ ***Ich willige ein**, dass die Sektion und der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien (z.B. Panorama digital) und ggf. des digitalen Mitgliedsausweises sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Die Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist ausgeschlossen.

☐ ***Ich willige nicht ein.**

DAV Medien (Panorama und Sektionsmedien)

Bezug DAV
Panorama

Digital

Hier finden Sie nähere Informationen zu den Bezugsmöglichkeiten von DAV Panorama

Bezug
Sektionsmitteilungen

Digital

Bezug
Sektionsnewsletter

☒

* Pflichtfeld

Weiter

Abbrechen

Alternativ kannst Du auch eine Nachricht an die hier angegebene E-Mail-Adresse senden: mail@alpenverein-paderborn.de

Martini-Wanderung 2025

Die diesjährige Martini-Wanderung führt uns am Samstag, den 08. November, nach Dalheim ins Tal des Piepenbaches am nordöstlichen Rand des Sintfeldes. Nach den Wanderungen treffen wir uns ab ca. 17:15 Uhr vor bzw. im Gasthaus am Königsweg-Brand, Mühlenweg 2, 33165 Lichtenau zum Glühweinpfang und gemeinsamen Abendessen. Es werden 2 Wanderstrecken angeboten (festes Schuhwerk wird empfohlen):

Wanderung 1: ca. 22 km (470 Hm), ab Parkplatz Rathaus Borchten

Hinfahrt mit dem Wanderbus ab den Treffpunkten:

-11:00 Uhr am Rosentor, vor den Häusern Kilianstr. 2-4

-11:15 Uhr am Pohlweg, Parkplatz bei der Golfakademie, nahe MediaMarkt

Hier stehen genügend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Außerdem besteht die Möglichkeit direkt nach Borchten zu kommen, der Bus zurück fährt über Borchten. Treffpunkt hier 11:45 Uhr.

Wanderleitung: Peter Fuest, Tel.: 0170 3437036

Wanderung 2: ca. 12 km (200 Hm), ab Lichtenau

Hinfahrt mit dem Wanderbus ab den Treffpunkten:

-13:00 Uhr am Rosentor, vor den Häusern Kilianstr. 2-4

-13:15 Uhr am Pohlweg, Parkplatz bei der Golfakademie, nahe MediaMarkt

Wanderleitung: Bernward Kirchhoff, Tel.: 0151 56946971

Wer nur zum Glühweinpfang und Abendessen kommen möchte,
ist gleichfalls herzlich eingeladen.

Die Teilnahmekosten sind abhängig vom Gericht, sie betragen für den Bustransfer, den Glühweinpfang und das Abendessen (ohne Getränke):

**Die einzelnen Gerichte und Preise standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest,
sie werden im Internet bekanntgegeben.**

Die Rückfahrt erfolgt ab ca. 20:15 Uhr

Mit dem Bus ab Dalheim, Ankunft in Paderborn ab ca. 20:45 Uhr. Der Bus fährt über Borchten, hält an verschiedenen Stellen – zuletzt am Parkplatz am Pohlweg.

Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich:

- Am 29. Oktober beim Monatsstammtisch im Sektionshaus, Beginn 20 Uhr:

„Verwall-Hüttenrunde“, Referent Reinhard Kockmann

- Ab dem 20. Oktober bis zum 04. November 2025 (18:00 Uhr) im „Outdoorladen“ in Paderborn, Markt 4, gegenüber dem „Hohen Dom“.

- Bis zum 03. November (18:00 Uhr) auch Anmeldung per E-Mail an mail@alpenverein-paderborn.de mit dem Betreff „Martini 2025“ und je Person mit Angabe zum Gericht und der Wanderstrecke möglich! Es folgt die Bitte zur Zahlung der Teilnehmerkosten, die endgültige Bestätigung folgt nach Zahlungseingang. Die Karten werden im Bus verteilt.

Die Wanderleiter freuen sich auf eine rege Beteiligung und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.



Von der Idee bis zum PADERMARSCH

Als ich im Mai 2024 spontan den Vorschlag machte, einen PADERMARSCH zu organisieren, hat das kaum einer ernst genommen, ich selbst am allerwenigsten. Aber dann bin ich drangeblieben und heute weiß ich, es war gut so.

Doch wie organisiert man einen Marsch? Was gibt es zu beachten? Einige Antworten auf diese Fragen bekam ich von Hannes vom DAV Münster, weitere Infos vom SGV Büren. Zunächst galt es ein Orga-Team zusammenzustellen. Wer würde mich ernst nehmen und mitmachen? Nach dem ersten Erstaunen der Gefragten hatte ich schnell zehn Zusagen: Alfred, Andrea, Bernward, Claudia, Dieter, Frank, Iris, Kerstin, Konstantin und Peter waren dabei.



Orga-Team: h.v.l.: Kerstin, Konstantin, Frank, Peter, Dieter, Bernward, v.v.l.: Iris, Andrea, Steffi, Alfred, Claudia

Im Oktober 2024 war das erste Treffen. Es sollten noch zehn weitere in den nächsten Monaten folgen. Ideen wurden dabei ausgetauscht und Aufgaben verteilt, denn es gab viel zu tun.

Im Januar informierten wir die Öffentlichkeit: Presseartikel erschienen, die Webseite ging online. Schnell hatten wir über 200 Newsletter Anmeldungen. Das Interesse war geweckt.

Ende März gingen wir dann gemeinsam die Strecke ab. Mögliche Verpflegungsstationen wurden dabei begutachtet und Gefahrenpunkte diskutiert.

Der Verkauf von 300 Tickets startete Mitte März. Bereits nach ein paar Tagen waren wir ausverkauft. Ostersonntag legten wir daher nochmal 200 Tickets nach. Diese waren nach nicht einmal 24 Stunden vergriffen. Wahnsinn!

Nun begann auch die aktive Helfersuche. Wer würde seine Freizeit opfern und an einem Samstag im September Bananen schneiden oder Getränke verteilen? Würden wir genug Helfer zusammen bekommen? Ja! Am Ende standen 40 ehrenamtliche Helfer auf unserer Liste.

Am 13.09.2025 war es dann so weit: Premiere für den PADERMARSCH

Rund 450 Teilnehmer waren gekommen. Aufgeteilt in vier Gruppen schickten wir die Wanderer zwischen 6:00 und 7:00 Uhr auf die Strecke. Diese führte vom Ahorn-Sportpark zunächst zum Lippesee, kurz dahinter befand sich beim TC Schloß Neuhaus bereits

bei Kilometer 10 die erste Verpflegungsstation. Weiter ging es nach Schloß Neuhaus, dann an der Pader entlang, vorbei am Padersee in die Innenstadt zu Dom und Rathaus.

Nun führte der Weg in Richtung Uni, wo bei Kilometer 20 die zweite Verpflegungsstation war. Nach den Eindrücken der Stadt folgten die Wanderer den Weg nun in die Natur. Durch den Haxtergrund ging es auf Abschnitten des Alten Pilgerweges nach Schloss Hamborn, wo sich die dritte Verpflegungsstation befand. Weiter ging es unter anderem auf dem Altenau-Wanderweg nach Gellinghausen. Die vierte Verpflegungsstation war hier bei Kilometer 34 eingerichtet, dem Forsthaus Gellinghausen. Nun ging es über die Wallburg, durch Kirchborchen, an der Alme entlang nach Wewer. Bei einem Spielplatz befand sich bei Kilometer 44 die fünfte Verpflegungsstation. Von dort waren es nur noch 6 Kilometer zum Ziel, dem Ahorn Sportpark.

Bereits kurz nach 14:00 Uhr erreichten die ersten TeilnehmerInnen das Ziel und es folgten 440 weitere, strahlende Gesichter, die durch den Torbogen schritten. Emotionen pur – bei den Teilnehmern und auch bei uns als Organisatoren und Helfern.



Viele glückliche Wanderer im Zieleinlauf.

Das Wetter war an diesem Tag das Einzige, was wir nicht beeinflussen konnten. Doch nachdem es am Vormittag noch etwas geregnet hatte, war der Nachmittag sonnig und lud im Ziel zum Verweilen ein.

Hier konnten sich die Teilnehmer erst mal ausruhen, etwas trinken, eine Kleinigkeit essen und im Liegestuhl entspannen.

Als Auszeichnung für die Leistung hatten wir Urkunden vorbereitet. Außerdem hatten die Wanderer Gelegenheit, am Glücksrad einen von 20 handgeschnitzten kleinen Holzschuhen unseres Hobby-Schnitzers Reinhard zu gewinnen.

Der Sanitätsdienst der Malteser ist den ganzen Tag über dem Hauptfeld gefolgt. Dieser versorgte lediglich ein paar Teilnehmer mit Blasenpflastern im Ziel. Und auch das Notfall-Handy hat nicht einmal geklingelt. Alles ist perfekt gelaufen.

Das Feedback der TeilnehmerInnen war durchweg positiv: „Was euren Lauf von den Massenveranstaltungen im Mega- und Mammutsektor unterscheidet: Ihr steckt Herzblut rein, das hat man überall gemerkt. Die Vorabinfos waren super ausführlich, die Strecke mehr als gut gekennzeichnet. Komoot war im Grunde gar nicht erforderlich. Und überall nette DAV-Leute.“ so beispielsweise Teilnehmer Rainer W. aus Salzkotten.

Ein großes Dankeschön an alle, die an diesem Tag dabei waren und zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Für mich persönlich war es ein sehr emotionales Erlebnis nach über einem Jahr Vorbereitung diesen Tag auf der Seite der Organisatoren zu erleben. In zwei Jahren wird es den nächsten PADERMARSCH geben und ich freue mich drauf.

Steffi Buckler

Weitere Fotos auf unserer Website unter <https://www.alpenverein-paderborn.de/Gruppen/Wandern/Padermarsch>

Die einzelnen Verpflegungsstationen:



Verpflegungsstation 1 - TC Schloß Neuhaus



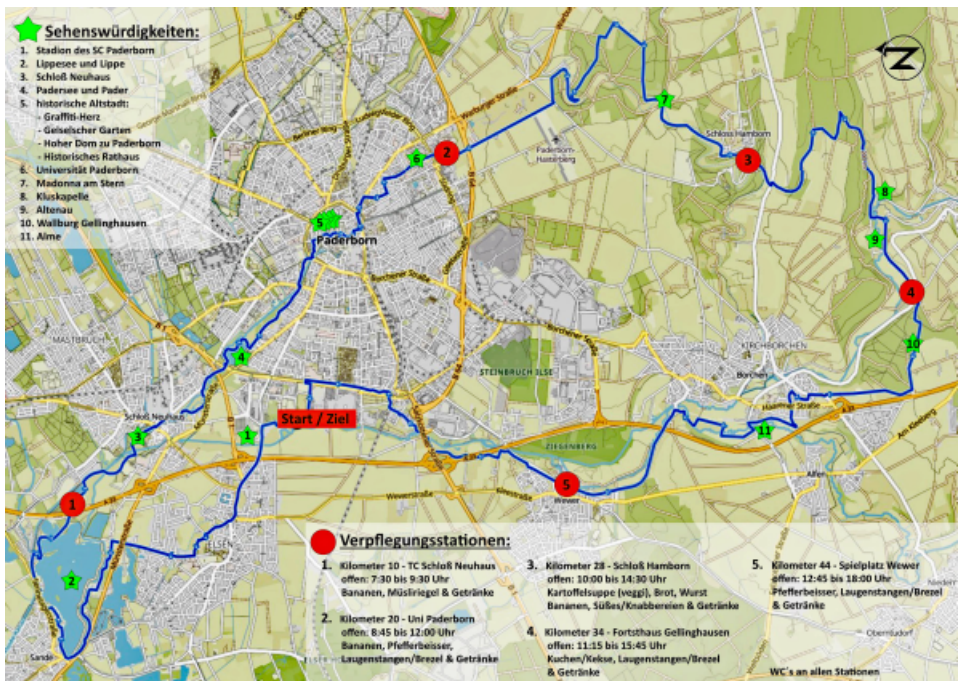
Verpflegungsstation 3 - Schloss Hamborn



Verpflegungsstation 2 - Uni Paderborn



Verpflegungsstation 4 - Forsthaus Gellinghausen



Streckenverlauf vom Padermarsch

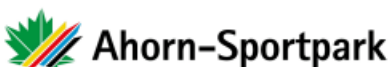


Verpflegungsstation 5 - Spielplatz Wewer



Brigitte und Wolfgang als Schlusswanderer und die 3 MTBer als "Aufräumtrupp"

Wir danken unseren Partnern:





Ein geselliger Start in die Klettersaison

Am ersten Aprilwochenende trafen sich unsere Jugendleitenden im Vereinshaus zu einem entspannten Grillabend, um gemeinsam in die warme Jahreszeit zu starten. Bei leckerem Grillgut, selbstgemachten Salaten und frischem Brot genossen wir einen heiteren Aprilabend, den wir mit unterhaltsamen Gesellschaftsspielen ausklingen ließen.

Am nächsten Morgen begann, nach einem gemeinsamen Frühstück, der sportliche Teil des Wochenendes. Wir starteten zu früher

Stunde an der Kletterhalle. Dort stellten sich die Teilnehmenden der Kinder- und Jugendgruppen den neuen Kletterherausforderungen, sei es beim Toprope-Klettern oder im Vorstieg. Insbesondere der Vorstiegs-Bereich wurde fleißig durch unsere jugendlichen Kletterer*innen auf Herz und Nieren getestet. Motiviert durch die vielen unbekannten Kletterrouten wurde viel geklettert und über Kletterprobleme diskutiert.

Nach einer wohlverdienten Stärkung am Mittag ging es in die zweite Klettersession. Bei all der Bewegung verging die Zeit wie im Flug und wir haben die Kletterzeit für die Kinder und Jugendlichen gleich um eine halbe Stunde verlängert. Müde und schlapp war an diesem Sonntag offenbar keiner. Gegen Nachmittag starteten dann wir, die Jugendleitenden, die am Vormittag noch unterstützend den jungen Kletterern zur Seite standen, selbst in einige Routen.

Mit zufriedenen Kindern und Jugendlichen und mit sportlich erschöpften Jugendleitenden endete ein buntes Wochenende in der Kletterhalle.



Einladung zur Jugendvollversammlung 2025

Liebe JDAV-Mitglieder der Sektion Paderborn, liebe Jugendleiter*innen, Funktionsträger*innen und Leiter*innen der Kinder- und Jugendgruppen,

hiermit laden wir euch herzlich ein zur

Jugendvollversammlung 2025
am 03.11.2025 ab 18:00 Uhr
im Vereinshaus des DAV Sektion Paderborn

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Rückblick ins Jahr 2024/25
- Ausblick ins Jahr 2025/26
- Wahl des Jugendausschusses
- Wahl der Delegierten für die Landes und Bundesjugendversammlung
- Verschiedenes

Auf der Sektionsseite findet ihr unter Sektion/Service/Downloads einen Vordruck für die Einverständniserklärung eurer Eltern für eure Teilnahme an der JVV. Bringt diese bitte mit, wenn ihr unter 16 Jahre alt seid.

Fragen? Ergänzungen, zum Beispiel zum Punkt „Verschiedenes“? Meldet euch gerne unter jugend@alpenverein-paderborn.de. Anträge können bis zum 27.10.2025 unter der gleichen E-Mail-Adresse eingereicht werden.

Wir freuen uns auf eine gelungene Jugendvollversammlung.

Wer Lust hat bringt seine Kletterschuhe mit, evtl. können wir im Anschluss noch bouldern.

Eure Jugendreferenten, Marlin Link und Lennart Klüner

JDAV Paderborn - jetzt auch auf Instagram

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins Paderborn (JDAV) ist jetzt auf Instagram! Ab sofort könnt ihr uns auf unserem neuen Account begleiten und alles über unsere Aktivitäten und Gruppenstunden erfahren.

Auf unserem Instagram-Account gibt es regelmäßig Einblicke in die JDAV Paderborn. Wir zeigen, was das Jugendleiterteam gerade unternimmt, geben euch Einblicke in unsere Gruppenstunden und informieren euch über coole Events der Sektionsjugend.

Unser Instagram-Account ist neben unserer Website der ideale Ort, um Einblicke in unsere Kinder- und Jugendarbeit zu bekommen.

Seit mit dabei - folge uns!
@jdav_paderborn





Pfingstlager des JDAV NRW: Highland Games

Pfingsten. Drei Tage Kurzferien. Einmal kurz durch schnaufen bis zu den großen Ferien. Für uns ging es an diesem verlängerten Wochenende zum Pfingstlager der JDAV NRW. Wir, das sind Marlin, Patrick und ich. Und 10 kletterbegeisterte Kinder und Jugendliche aus den Kinder- und Jugendgruppen der Sektion, die sich aufmachen auf ein kleines Pfingstabenteuer. Los ging es am Samstagmorgen. Gut ausgestattet, mit Kleidung für jede Wetterlage und Campingausrüstung starteten wir unseren Weg zur Bevertalsperre nahe Wuppertal. Nachdem in Soest die Gruppe der Sektion Hochsauerland zugestiegen war, ging es dann mit dem Zug über Hamm nach Wuppertal und mit dem Bus

nach Hückeswagen. Den letzten Kilometer zum Campingplatz legten wir zu Fuß zurück. Glücklicherweise ohne Gepäck, das mit dem Bulli der Sektion Köln direkt zum Zeltplatz gebracht wurde.

Angekommen am Campingplatz wurden wir von den vielen Helfern der JDAV NRW und dem Küchenteam empfangen. Es gab einen Mittagssnack – die Pita-Taschen waren echt lecker – eine kurze Willkommensrunde mit Gruppeneinteilung für den nächsten Tag und ein wildes Warm-Up.

Anschließend wurden die Zelte aufgebaut und Luftmatratzen aufgepumpt. Den restlichen Tag verbrachten wir am bewaldeten Seeufer. Einige starteten eine Partie Wikingerschach, während die erste Gruppe mit dem Bau ihrer Schwedenstühle begann. Der erste Tag endete mit einem Wikinger-/Kartoffeleintopf und Aufgaben für den nächsten Tag wurden verteilt.

Der erste richtige Camptag war gleichzeitig auch der Rallyetag des Pfingstlagers. Passend zum Thema Highland Games starteten nach dem Frühstück die ersten Gruppen in die Wikingerrallye. An jeder Station konnten bis zu drei Punkte gesammelt werden.



Bei der Rallye mussten die Teams verschiedene Gruppenaufgaben rund um den Zeltplatz erledigen.



Gemeinsam wurden die Schwedenstühle montiert und mit Stoff bespannt.

Beim Durchqueren eines Spinnennetzes, im Hindernis-Wasser-Parcours, beim Papierboote falten oder beim Hufeisenwerfen mussten die ausgelosten Teams zeigen, wie gut sie als Wikinger-Team zusammenarbeiten. Vom zwischenzeitlich doch ziemlich starken Regen und stürmischen Wetter ließen sich unsere Wikinger-Teams und Stationsleitungen

nicht abhalten und wurden mit einem trockenen Abend belohnt. Nach der Rallye gab es eine Stärkung mit Milchreis und jeder konnte seinen persönlichen Schwedenstuhl zusammenbauen. Ob aus der breiten Stoffauswahl oder mit wiederverwerteten Feuerwehrschräuchen, jeder gebaute Stuhl konnte hier nach belieben individualisiert werden. Der Tag endete mit einem Lagerfeuer mit Stockbrot.

Am nächsten Tag begann die Rückreise. Getreu dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ wurden die Schlaf- und Aufenthaltszelte abgebaut und weitestgehend getrocknet. Mit vielen neuen Schwedenstühlen im Gepäck ging es dann auf den Rückweg. Glücklicherweise wurde das Gepäck wieder mit einem Shuttle nach Hückeswagen gebracht. Auf der Rückfahrt haben wir dann so manchen Bus gut gefüllt, sowohl mit Gepäck als auch mit einem für die Region und Tageszeit wohl eher ungewöhnlichen Personenverkehrsaufkommen. Mit der Ankunft in Paderborn ging ein gelungenes Pfingstlager zu Ende. Unser Dank gilt insbesondere dem Team, dass sich jedes Jahr aufs Neue den Anforderungen des Pfingstlagers stellt und ein tolles Programm auf die Beine stellt.

Lennart Klüner



Am Lagerfeuer ging der Abend mit frischem Stockbrot zu Ende

Ferienfinale im und am Ahorn-Sport-Park

Radio Hochstift Ferienfinale

Mal wieder Glück gehabt mit dem Wetter: Bei strahlendem Sonnenschein fand am Sonntag, 24.08.2025 wieder das Radio Hochstift Ferienfinale im und um den Ahorn Sportpark statt.

Auch bei schönem Wetter war der Andrang in der Halle wieder groß an den vielen Spiel- und Sportangeboten, unter anderem natürlich auch an der Kletterwand, die immer ein besonderer Publikumsmagnet ist.



Viel los an der Kletterwand

Von morgens bis abends hatten die vielen Helfenden alle Hände voll zu tun, um dem Andrang der Kinder gerecht zu werden, und beim Dauersichern und Dauer-Gurte-an-und ausziehen ging es ganz schön an die Substanz.



Gurte anziehen und sichern in Akkord

Da sich aber wieder viele Aktive beteiligt haben lief die Betreuung der Kletterwand reibungslos ab, und eine unglaubliche Menge an Kindern konnte die Wand ausprobieren und vielleicht dauerhaft den Spaß am Klettern finden.



Respekt, bis ganz oben!

Auch einige Eltern trauten sich nach oben, aber der Schwerpunkt liegt ja ganz klar bei den Kindern, die wieder voll auf ihre Kosten kamen, die vielen strahlenden Augen sprachen Bände.

Vielen Dank an alle, die den Verein und den Ahorn Sportpark bei dieser Aktion unterstützt haben und ihren Sonntag geopfert haben. Konkret sind das: Anka, Anna-Lena, Uschi, Britta, Sarah, Frank, Jochen, Lennart, Linus, Hendrik, Philip und Norbert.

Peter Schneider



Ein Teil des Helferteams





**20 %
RABATT
FÜR DAV-
MITGLIEDER!**

Aktions-
code
"HuberDAV"

ALEXANDER HUBER

**BERGWELT-MULIVISION
"ZEIT ZUM ATMEN"**

**17.01.2026
BRAKEL**



Über den QR-Code kann die Buchungsseite zu dieser Veranstaltung aufgerufen werden. Es ist wichtig, dass der DAV-Ausweis zu dieser Veranstaltung mitgenommen wird, um die 20% Rabatt zu erhalten.

Begehen von (leichten) Graten im Kaunertal

Ausbildungsfahrt

Unsere Reise begann auf einer schmalen Schotterpiste, die sich in engen Serpentin den Berg hinauf schlängelte. Mit dem Auto fuhren wir bis zum Parkplatz an der Verpeilalm. Von dort wanderten wir etwa 40 Minuten zur Verpeilhütte, wo ein Teil der Gruppe bereits auf uns wartete.



Matthias, Bernd, Meike, Ralf, Jonas und Olaf an der Verpeilhütte.

Da der Wetterbericht für den folgenden Tag ab dem Nachmittag Regen und Gewitter ankündigte, machten wir uns gleich auf den Weg zum Klettergarten an der Verpeilnase. Dort wurde fleißig geklettert, Standplätze wurden gebaut, und wir übten den Umgang mit dem gleitenden Seil, das Ablassen und

das Abseilen – bis schließlich der Regen einsetzte.

Am nächsten Tag teilten wir uns in drei Seilschaften auf. Gemeinsam stiegen wir zunächst Richtung Parkplatz ab, bogen dann jedoch auf einen schmalen Pfad ab. Der Abzweig zum Gsallgrat war nicht leicht zu finden, doch mit etwas Geduld gelang es uns. Die erfahrenen Kletternden übernahmen den Großteil des Vorstiegs, während die weniger Erfahrenen im Nachstieg folgten. Neben den anspruchsvollen Passagen im vierten Grad sorgte auch das herannahende Gewitter für Spannung. Eine Seilschaft kehrte frühzeitig um, während die anderen noch den Gipfel erreichten und im Eiltempo den Abstieg antraten – gerade rechtzeitig, denn erste Donnerschläge waren bereits zu hören. Die



Einstieg ins Gsallgrat.

letzten Meter im Regen meisterten wir alle unbeschadet.

Am dritten Tag ging es von der Verpeilhütte vorbei an den beeindruckenden Madatsch-Türmen zur Kaunertalhütte. Den restlichen Tag nutzten wir zur Planung der kommenden Touren.

Am nächsten Morgen stand die Ost-West-Überschreitung der Parstleswand auf dem Programm. In zwei Seilschaften meisterten wir die komplette Überschreitung. Auch wenn das Abseilen nicht immer zwingend notwendig war, sorgte es doch für zusätzlichen Nervenkitzel. Zurück an der Hütte nutzten wir den Klettergarten, um Schleifknoten und Flaschenzüge zu üben.

Für den darauffolgenden Tag war der Ost-West-Verbindungsgrat der Parstleswand geplant. Schon der Einstieg stellte uns vor eine Herausforderung, doch schließlich fanden wir ihn. Etwa die Hälfte der Route war uns bereits vom Vortag bekannt, was uns zusätzliche Sicherheit gab – und diesmal klappte alles noch besser. Am Nachmittag zog es einige von uns erneut in den Klettergarten, wo eine Zwei-Seillängen-Route geklettert wur-



Letztes Hindernis beim Abstieg.

de. Doch ein heraufziehendes Unwetter zwang uns bald zum Rückzug.

Unser Abenteuer endete mit dem Abstieg über das Madatschjoch. Auf dem Weg kamen wir noch einmal an der Verpeilhütte vorbei und erinnerten uns an die vielen Erlebnisse der vergangenen Tage. Der Regen blieb uns treu bis zum Schluss – doch trotz der widrigen Bedingungen war es eine unvergessliche Woche in den Kaunertaler Alpen. Wir haben viel gelernt, unsere Kletterfähigkeiten verbessert und uns den Launen der Natur gestellt.

Meike Wohlleben



An der Ost-West-Überschreitung der Parstleswand.



Vorbereitung für Grundkurs Eis im Sauerland vom 23.-25. Mai 2025

Das Ausbildungswochenende vom Alpin-Treff im Mai 2025 mit Dirk, Martina und Mira war ein voller Erfolg! Im Hochsauerlandhaus auf 620 Metern Höhe haben wir uns intensiv auf die Sommertour2025vorbereitet.



Der Freitagabend begann mit einer spannenden Analyse der "Retter in der Not" - Folge über die Zugspitze. Dabei haben wir nicht nur die falsch gelaufene Tourenplanung unter die Lupe genommen, sondern auch wichtige Erkenntnisse für unsere eigene Planung gewonnen.

Tim, Timo, Tanja, Luis, Rebecca, Olaf und Ralf waren alle motiviert und brachten ihre Ideen und Erfahrungen ein.



Am Samstagvormittag ging es dann los mit der Trittschulung. Wir sind im Wald zu einer kleinen Wanderung gestartet, und jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, die Tour zu führen. Das Wetter war ideal, um das "Sichern am Fixseil mit dem Degengriff" zu üben. Dabei hat Dirk uns wertvolle Tipps gegeben und wir konnten unsere Technik und Schnelligkeit verbessern. Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand am Nachmit-

tag die Materialkunde auf dem Programm. Es war beeindruckend zu lernen, wie wichtig die richtige Ausrüstung für unsere Sicherheit in den Bergen ist.



Wir sind alles durchgegangen, von Seilen über Karabiner bis hin zu Helmen und Gurten und haben darüber diskutiert, was wir für die bevorstehende Tour benötigen.

Befestigen eines Karbiners am Seil

Abends ging es dann in die detaillierte Tourenplanung. Mit Alpenvereinskarten und Kompasskarten bewaffnet, planten wir unsere Routen und lernten, wie wichtig eine gute Vorbereitung ist.

Der Sonntagmorgen war dann der lehrreiche Abschluss des Wochenendes. Wir haben die Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe hat das Sichern am Klettersteig geübt, während die andere Gruppe sich mit der Spaltenbergung am Gletscher beschäftigt hat. Wir haben viel über die Gefahren und die richtige Technik gelernt, um uns und andere in kritischen Situationen zu schützen. Am Ende des Wochenendes hatten wir nicht nur viel Wissen, sondern auch jede Menge Spaß und eine starke Gemeinschaft gebildet. Die Vorfreude auf die Sommertour-2025 wächst!

Insgesamt war das Ausbildungswochenende eine perfekte Mischung aus Lernen, Üben und gemeinschaftlichem Spaß.

Dirk Neuheisel

Der Bericht über den Grundkurs Eis, der im Juli in den Stubai Alpen stattgefunden hat, wird im nächsten Heft erscheinen.

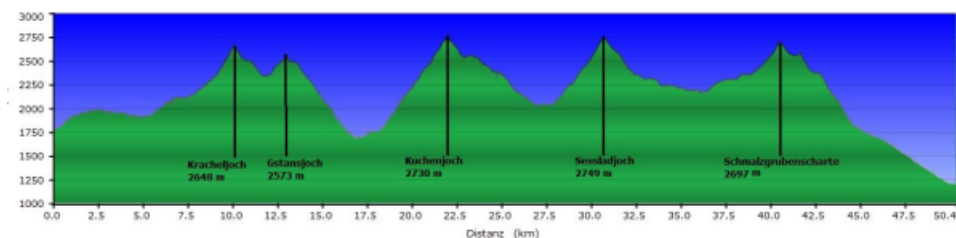


Die Verwall-Runde

Sechs Etappen über fünf Joche

Übersicht

Gesamtstrecke: 54 km; Höhenmeter: 3458 m hoch / 4187 m runter;



Nachdem im vergangenen Jahr keine Hüttentour durchgeführt worden war, hatten wir uns in 2025 für die noch recht unbekannte „Verwall-Runde“ im Vorarlberg entschieden. Startort war der Ort Pettneu bei St. Anton am Arlberg. Hier wurde nach der Anreise eine Übernachtung im Hotel Olympia gemacht.

1. Etappe:

St. Christoph - Kaltenberghütte (2089 m)

Strecke: 6,4 km; Zeit: 2,5 Std.; HM: 422 m hoch;

Mit dem Linienbus ging es zum Startort der Hüttentour in St. Christoph. Kaum gestartet musste die Wanderung wegen eines Hub-schrauber-Einsatzes aufgrund eines medizinischen Notfalls unterbrochen werden. Nachdem die Verunfallte durch den Notarzt behandelt und abtransportiert worden war, konnten wir das Ziel „Kaltenberghütte“ fortsetzen.

Es ging nur bergauf und das Wetter lies uns

mächtig schwitzen. Nach ca. 2 1/2 Stunden erreichten wir die Kaltenberghütte. Wir wurden im Winter-Quartier untergebracht, das relativ neu war. Die Hütte war recht voll, was wir eigentlich nicht erwartet hatten, denn die Verwall-Runde ist eigentlich nicht so bekannt. Es gab eine warme Dusche, die dann auch von vielen aus der Gruppe genutzt wurde: Drei Minuten für 3 EUR. Das war OK, ebenso die Halbpension, die uns ab 18:00 Uhr serviert wurde. Mit ein paar Runden „Skyjo“ vertrieben wir danach die Zeit bis zur Hüttenruhe ab 22:00 Uhr.

2. Etappe:**Kaltenberghütte - Konstanzer Hütte (1688 m)**

Strecke: 11,4 km; Zeit: 6:33 Std. / 4:14 Std.;
HM: 862 m hoch, 1236 m runter;

Nach dem Frühstück am nächsten Tag brachen wir bei herrlichem Sonnenschein um 8:30 Uhr zur längsten Etappe der gesamten Tour auf. Uns erwarteten an diesem Tag mit dem Krachljoch (2648 m) und dem Gstansjoch (2573) gleich zwei Herausforderungen. Danach musste noch ein Abstieg von ca. 1000 m bewältigt werden, denn das Tagesziel, die Konstanzer Hütte, lag auf ca. 1600 Meter Seehöhe.

Unterwegs ging es am Ufer des Kaltenbergsees entlang, über teilweise längere Schuttfelder. Teleskop-Wanderstöcke waren eine gute Hilfe bei Auf- und Abstieg. Mit schrillum Pfeifen kündigte ein Murmeltier unser Kommen an, um seine Artgenossen zu warnen. Beim Abstieg mussten wir dann den vorgezeichneten Weg ein wenig ändern, da die ursprüngliche Strecke gesperrt war. In der Konstanzer Hütte angekommen, die auch von vielen Mountainbikern besucht wurde, bezogen wir ein großes, neues Lager mit Doppelstock-Betten, in dem wir fast allein waren.

Auch in dieser Hütte, die mit Baujahr 1990 noch relativ jung war (es war ein Neubau an dieser Stelle, nachdem eine Lawine die alte Hütte zerstört hatte), wurden wir bestens versorgt mit Getränken und Halbpension am Abend.



Orientierung bei einer Pause zwischen den Überhängen

3. Etappe:**Konstanzer Hütte - Darmstädter Hütte (2384 m)**

Strecke: 8,14 km; Zeit: 5:39 Std. / 2:60 Std.;
HM: 1078 m hoch, 388 m runter;

Auch der Morgen der dritten Etappe empfing uns wieder mit schönem Wetter, das uns wohl den ganzen Tag erhalten bleiben sollte. Nach einem obligatorischen Gruppenfoto ging es gleich steil bergauf zum Kuchenjoch (2730 m). In vielen Serpentinaugen und über einigen Schuttfeldern erreichten wir dann nach ca. 2 Stunden das Joch, an dem sich schon einige Wanderer und -Innen zu einer Pause versammelt hatten. Steil war auch der Abstieg und er verlangte auch einige Aufmerksamkeit. An einem locker gespannten Stahlseil galt es an einer Felswand abzustiegen, an der vor zwei Jahren zwei Wanderer abgestürzt und zu Tode gekommen waren.

An der Darmstädter Hütte gab es dann eine kleine Überraschung, denn der Hüttenwirt hatte unsere Lager-Reservierung nicht registriert (oder sagen wir lieber „verklüngelt“). Er musste dann erst mal „Tetris“ spielen (wie er sagte), um für uns ein noch freies Lager zu finden. Na ja, man konnte darin schlafen, aber wir waren froh, als die folgende Nacht vorbei war. Als Trost war die Hütte mit EINER warmen Dusche ausgerüstet, so war letztendlich auf der Tour duschen möglich.



Pause auf dem Weg zur Darmstädter Hütte

4. Etappe:

Darmstädter Hütte – Niederelbehütte (2310 m)

Strecke: 9,36 km; Zeit: 4:57 Std. / 3:07 Std.;
HM: 769 m hoch, 823 m runter;

Es erwartete uns eine kleine Wetteränderung am Morgen: leichter Nieselregen war angesagt worden.

Es ging erst mal leicht bergab zum Kartell-Speichersee, dann wieder über Serpentinaen und schließlich über Schuttfelder zum Sessladjoch, das mit 2749 m der höchste Übergang der Tour war. Auch der Abstieg bescherte uns erst mal wieder Wege über Schuttfelder und Blockwerk. Hoffnungsvoll konnten wir in der Ferne schon die Niederelbehütte sehen. Dort angekommen, bekamen wir von der freundlichen Hüttenwirtin ein Lager im Winterraum zugewiesen. Der war zwar etwas vom Haupthaus getrennt, aber wir waren hier allein. Wir waren recht früh dran, so konnten wir an diesem Tag nochmals ausgiebig die Nachmittagssonne genießen. Der nächste Tag sollte recht nass werden und verlangte dann ein wenig Jonglieren mit den Zeiten, in denen es nicht regnen sollte. Viele Wandergruppen hatten sich entschlossen ob der schlechten Vorhersage abzusteigen. Wir wollten am nächsten Tag rechtzeitig aufbrechen und hofften so, vor dem großen Regen die Edmund-Graf-Hütte zu erreichen.



Martina genieÙte ihre DAV-Alpen-Hüttentour

5. Etappe:

Niederelbehütte - Edmund-Graf-Hütte (2408 m)

Strecke: 10,1 km; Zeit: 3:45 Std. / 3:10 Std.;
HM: 627 m hoch, 823 m runter;

Das Wetter hatte sich leicht zu unseren Gunsten verändert, der Regen sollte später einsetzen. Wir starteten rechtzeitig und waren kleidungs-mäßig auch auf Regen eingestellt. Auf dieser Etappe wartete wieder ein hoher Übergang auf uns: die Schmalzgrubenscharte mit 2697 m. Diese wollte wir unbedingt vor dem Regen überschritten haben. Dunkle Wolken begleiteten uns die ganze Zeit beim Aufstieg zur Scharte. Die Pausen waren kurz und der Weg steil und steinig. Der Abstieg war von gleichem Format. Alle meisterten diesen in üblich guter Manier. Die Edmund-Graf-Hütte war auch bald in der Ferne zu sehen und die Wolken senkten sich in das Tal. Als wir die Hütte erreichten, die wieder an einem kleinen See lag, fing es an zu regnen und das zog sich über den Rest des Tages hin. Wir hatten unser Ziel trocken erreicht und konnten ein großes Lager beziehen. Für den Rest des Tages war dann Ausruhen und Kondition tanken für die letzte Etappe angesagt



Mittagspause auf der Schmalzgrubenscharte

6. Etappe:

Edmund-Graf-Hütte - Pettneu

Strecke: 8,25 km; Zeit: 2:18 Std. / 2:02 Std.;
HM: 1181 m runter;

Am nächsten Morgen hatte die Hüttenwirtin uns rechtzeitig informiert, dass es am Morgen trocken bleiben würde. Es war die letzte Etappe und es ging nur noch bergab, was 3 1/2 Stunden dauern sollte. Unterwegs gab es mit der Malfonalm noch eine Einkehrmöglichkeit geben, die aber noch gar nicht geöffnet war, als wir diese passierten.

Es begleitet uns viel Wasser infolge des Regens der Nacht. Im oberen Bereich musste man ein wenig aufmerksam sein ob der nassen Felsbrocken. Im unteren Bereich des Weges liefen wir dann immer unspektakulär auf einem Schotterfahrweg.

Schon nach gut zwei Stunden hatten wir die knapp 1200 Höhenmeter hinter uns gebracht und erreichten Pettneu, in dem wieder das Hotel Olympia auf uns wartete.

Fazit

Wir hatten uns eine Hüttentour ausgesucht, die der Lechquellenrunde in etwa in Bezug



Abstieg teilweise auf Schotterweg und mit Ziegenbegleitung

auf Ansprüche gleichkommen sollte. Im Nachgang kann man sagen, dass sie diese etwas übertroffen hat.

Wir hatten Glück mit dem Wetter, drei bis vier Tage sehr warmes und schönes Wandernetter. Dem angekündigten Regen konnten wir durch geschicktes Zeit-Management ausweichen. Und das Wichtigste war wieder die Tatsache, dass alle die Tour gut gemeistert haben und wir keine Blessuren davon getragen haben. Schauen wir mal, was das Jahr 2026 für uns bereithält.

Text und Fotos: Reinhard Kockmann



Die Gruppe: v.l. Josef Leifeld, Norbert Fröleke, Sebastian Matheja, Ralf Josephs, Martina Tabbert, Margret Köchling, Reinhard Kockmann u. Martin Teckentrup

Wanderwochenende im Harz

Eine Gruppe war drei Tage zum Wandern in Braunlage



Voller Vorfreude trafen sich am Freitag 19 Wanderfreunde am Königskrug bei Braunlage, dem Startpunkt der 1. Wanderung. Das Wetter spielte nicht ganz so gut mit – es war bei 1,5°C mit Schnee(!)- und Hagelschauer doch sehr ungemütlich.

So hatten wir noch etwas Zeit, die spektakulären Windbeutel zu probieren, wofür der Königskrug bekannt ist. Später kam die Sonne heraus und wir konnten starten. Mit 14 km eine etwas kürzere Wanderung – aber mit 330 Hm doch recht anstrengend. Das Highlight waren die Hahnenklippen mit der tollen Aussicht und der Silberteich – und natürlich der Nationalpark Harz selbst.



Hahnenklippen

Am Samstag stand die Brocken- und Wurmbergbesteigung mit 23 km und 760 Hm auf dem Programm. Bernward – unser Organisator und Wanderführer – suchte eine anspruchsvolle Strecke ab Schierke heraus. Der Anstieg durch das Eckerloch war sehr steil und mit den vielen großen Steinen, über die man klettern musste, sehr „naturnah“. Diesmal hatte der Wettergott ein Einsehen und der Brocken (1.142 m) zeigte sich von seiner schönsten Seite: Sonne mit einer tollen Fernsicht. Die Mühen des Aufstieges waren schnell vergessen.



Anstieg Eckerloch

Nach einer ausgiebigen Pause ging es zunächst über den Gotheweg talwärts um anschließend den 2. Berg – dem Wurmberg – zu

besteigen. Der Wurmberg ist mit 971,2 m etwas kleiner als sein großer Bruder, bietet jedoch mit den vielen Freizeitmöglichkeiten wie Monsterroller fahren, Seilbahn, Rutschturm, Spielplatz eine tolle Alternative. Gut gestärkt mit Kaffee, Kuchen und Bier stand der Abstieg mit unzähligen Treppenstufen und gefühlt unendlichen Betonplatten an.

Der Sonntag schien zunächst komplett ins Wasser zu fallen. So wurde umgeplant und „nur“ die Einhornhöhle bei Schwarzfeld besichtigt. Es handelt sich hier um eine Karsthöhle im Zechstein-Dolomit. Sie ist mit 700m Länge die größte Besucherhöhle im Westteil des Harzes und seit 2017 Teil des UNESCO-Geoparks. In der Höhle reihen sich mehrere Hallen und Dome aneinander, die durch niedrigere Gänge miteinander verbunden sind. Interessant ist, dass man in dieser Höhle etliche Knochenreste von Tieren, die seit dem Eiszeitalter im Inneren verendeten, gefunden hat. Namensgebend für die Höhle waren die Funde von Knochen und Zähnen, die dem sagenhaften Fabelwesen des Einhorns zugeordnet waren.

Seit 1984 forscht der Geologe und Paläontologe Dr. Ralf Nielbock in der Einhornhöhle,



Einhornhöhle

den wir in der dazugehörigen Baude kennenlernen durften.

Zum Schluss möchte ich mich bei den vielen fleißigen Händen in der Küche, beim Grill, bei den Fahrern und natürlich bei Bernward für die gelungene Planung, Organisation und Umsetzung bedanken. Ein erlebnisreiches Wochenende, an das wir uns bestimmt noch lange erinnern werden. Zudem gab es noch den einen oder anderen neuen Stempel im Wanderpass - so ist der Traum vom Wanderkönig ein Stück näher gerückt.

Kerstin Menke



Am Gipfelkreuz auf dem Wurmberg

Sektions-Stammtisch

Zum gemütlichen Sektionsstammtisch laden wir alle Mitglieder und Freunde der Sektion Paderborn ein.

Dieser findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unserem Vereinshaus im Paderborn, Dörener Feld 2c statt.

Neben Informationen zu aktuellen Aktionen und Planungen der Sektion und des Bundesverbands werden in der Regel auch Bildvorträge aus den Abteilungen angeboten.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu gemeinsamen Tourenplanungen und natürlich

auch zu privaten Gesprächen in gemütlicher Runde.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es auch diverse gekühlte Getränke zu günstigen Preisen.

Die einzelnen Termine für den Sektionsstammtisch sind im Terminplan aufgeführt und werden kurzfristig auch über die örtliche Presse bekannt gegeben.

In den Schulferien fällt der Stammtisch aus.

Schaut doch einfach mal wieder rein!

Der Vorstand

Hinweise für Referentinnen und Referenten

Gesucht werden Bildberichte zu Touren und Aktionen von unseren Abteilungen, wie auch von Einzelpersonen.

Von Interesse sind Berichte aus allen Teilen der Welt, womit auch die heimische Region ausdrücklich eingeschlossen ist.

Das Publikum ist besonders dankbar, wenn es neben einem Eindruck von der Gegend auch praktische Hinweise und Tipps, was auf der Tour besonders empfehlenswert war bzw. was anders gemacht werden sollte, erhält.

Der Vortrag sollte in der Regel eine Länge von nicht mehr als 30 bis 45 Minuten haben.

Aber auch Kurzbeiträge sind willkommen. Ein Beamer und - nach Absprache (!) - auch ein Notebook stehen zur Verfügung.

Also bitte meldet Euch, wenn Ihr etwas zu berichten habt. Die anderen Mitglieder werden es Euch danken. Auch Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Informationen bei:
Frank Lünstroth

Bürozeit im Vereinshaus

Die Bürozeit ist immer **mittwochs von 18:00 - 20:00 Uhr** oder nach Absprache (mail@alpenverein-paderborn.de).

Klettergruppen und deren Termine

Kindergruppe I

Zielgruppe: 8-10 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs von 15:45 - 17:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Peter Schneider

E-Mail: kindergruppe1@alpenverein-paderborn.de

Kindergruppe II

Zielgruppe: 11-13 Jahre

Trainingszeiten: Mittwochs von 17:00 - 18:15 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Martin Link

E-Mail: kindergruppe2@alpenverein-paderborn.de

Jugendgruppe

Zielgruppe: 14- 18 Jahre

Trainingszeiten: Montags 18:00 - 19:45 im Vereinshaus & mittwochs 18:00 - 19:45 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartner: Sören Michaelis

E-Mail: jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.alpenverein-paderborn.de/

Klettern im DAV-Haus / "Boulderparadies"

Dienstags: 19:30 Uhr - 21:00 Uhr: Angelika und Lars

Mittwochs: 20:00 Uhr – 22:00 Uhr: Rüdiger und Paul

Donnerstags: 18:00 Uhr - 20:00 Uhr: Heirich und Florian

Freitags: 15.30 Uhr – 18:00 Uhr: Tony, Heirich und Felix

Klettern im Ahorn-Sportpark

- Dienstags: 19:30 - 21:45 Uhr
- Donnerstags: 19:00 - 21:45 Uhr
- Freitags: 19:15 - 21:45 Uhr
- Sonntags: 15:00 - 18:00 Uhr *

Voraussetzungen für's Klettern im Ahorn-Sportpark:

- Aktive Mitgliedschaft im Alpenverein
- Gültiger DAV-Kletterschein (Toprope oder Vorstieg)

Kosten: Sektionsmitglieder PB 4 EUR, DAV-Mitglieder anderer Sektionen: 9 EUR, Familien am Sonntag 5 EUR

Ansprechpartner: Peter Schneider (E-Mail: klettern@alpenverein-paderborn.de)

*) fällt bei Großveranstaltungen im Ahorn-Sportpark aus, bitte den Terminkalender auf www.alpenverein-paderborn.de beachten

Termine 2025/2026 - Auf einen Blick

SO, 12.10.25: Olsberger Wanderung - zu Besuch im Sauerland

Info: Claudia Mudersbach

SO, 19.10.25: Rundwanderung im Brakeler Bergland

Info: Dietmar Sömer

MI, 29.10.25: Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag

"Verwall-Hüttenrunde", Referent: Reinhard Kockmann

Treff: DAV-Haus

SA, 08.11.25: Martini-Wanderung

Ziel: Gasthaus am Königsweg-Brand in Dalheim; Wanderleiter: Peter Fuest (lange Strecke) und Bernward Kirchhoff (kurze Strecke)

Info: Peter Fuest

MI, 26.11.25: Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag

Grundkurs Eis in den Stubaier Alpen; Referent: Konstantin Paul

Treff: DAV-Haus

SO, 30.11.25: Grünkohlwanderung

Info: Peter Fuest

DI, 31.12.25: Silvester-Jahres-Abschluss-Wanderung

Info: Gabriele Heber

MI, 28.01.2026: Monatsstammtisch (20:00 Uhr) mit Bildvortrag

Sellrainer Hüttenrunde, Referent: Frank Menke

Treff: DAV-Haus

FR, 03.04.26: Karfreitagswanderung

Infos siehe: www.alpenverein-paderborn.de

SA, 25.04.26 bis SO, 26.04.26, Wanderwochenende Weserhöhenweg

siehe Ausschreibung in diesem Heft

Info: Frank Menke

FR, 29.05.26 bis SO, 31.05.26, Wanderwochenende in Heinrichsdorf

siehe Ausschreibung in diesem Heft

Info: Dieter Fastabend

SO, 26.07.26: Tageswanderung im Sauerland (Olsberg)

Infos siehe: www.alpenverein-paderborn.de

Info: Claudia Mudersbach

August / September 2026: Alpen-Hüttentouren

Es sind einige Alpenhüttentouren in Planung. Bitte dazu auf der Internet-Seite der Sektion informieren: www.alpenverein-paderborn.de

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften zu den Wanderungen:

Private Fahrgemeinschaften sprechen sich untereinander über einen Abfahrtsort ab.

MTB-Gruppe

Seit 2023 trifft sich in (un)regelmäßigen Abständen die neue Mountainbike-Gruppe der Sektion Paderborn.

Es hat sich noch keine feste Struktur mit regelmäßigen Angeboten und Aktivitäten gebildet. Wir versuchen uns regelmäßig, einmal im Monat (immer am letzten Sonntag), zu treffen und eine gemeinsame Tour, ein Fahrtechniktraining o.ä. zu absolvieren.

Bei Interesse meldet euch gerne bei Philip (philip.krueger@alpenverein-paderborn.de) und verpasst keine Informationen.

Zeitschriften

Der DAV Sektion Paderborn hat einige Zeitschriften wie z.B. "Alpin", "Berg und Steigen", "Verein zum Schutz der Berge" abonniert. Die neusten Exemplare dazu liegen im Zeitungsständer im Sektionshaus aus und können gerne eingesehen werden.

Ältere Exemplare werden in den Gruppenraum gelegt und können gerne von den Mitgliedern mitgenommen werden.

Iris Gärtner



Vom Weser-Skywalk bei Bad Karlshafen hat man eine atemberaubende Aussicht über das Flusstal.

Alpin-Treff

Der Alpin-Treff ist ein offenes Forum für Anfänger und Fortgeschrittene. Jede/r ist uns willkommen, nicht nur zu unseren Themen, sondern auch, um individuelle Fragen zu eigenen Touren oder Ausrüstung zu klären.

Im vergangenen Jahr wurde der Alpin-Treff etwa jeden zweiten Monat zu unterschiedlichen Themen im Bereich Bergsteigen durchgeführt, wie zum Beispiel Selbstrettung, Orientierung oder Spaltenbergung.

Das Team Bergsteigen freut sich darüber, dass wir mit unseren Themen auf Interesse bei euch stoßen und nehmen aber auch Anregungen für neue Themenbereiche gern mit auf.

Die Termine und Inhalte des Alpin-Treff für das kommende Jahr sind nun auf unserer Homepage zu sehen

(www.alpenverein-paderborn.de/bergsteigen/alpin-treff/)!

Vorab schicken wir aber auch immer noch ca. eine Woche vor den Terminen eine kurze Erinnerungs-E-Mail. Dafür müsst ihr allerdings im Verteiler sein

(kurze Anmeldung unter bergsteigen@alpenverein-paderborn.de und ihr seid drin!!!).

Informationen zu Angeboten und Terminen der Sektion bzgl. Alpin-Sport finden sich im Internet unter

www.alpenverein-paderborn.de/bergsteigen/.

Tina Vögele für das Team Bergsteigen



Auch im Jahr 2026 bieten wir im kommenden Frühjahr wieder Wanderwochenenden an.

Wanderwochenende "Weserhöhenweg 2026"

Der Weserhöhenweg ist ein rund 46 km langer Wanderweg im Weserbergland, der von Höxter bis zu den Hannoverschen Klippen bei Bad Karlshafen führt und dabei den Fluss Weser im Blick behält. Der Weg bietet spektakuläre Ausblicke in das Wesertal, durchquert artenreiche Kalk- und Buchenwälder und endet in der barocken Stadt Bad Karlshafen. Wir werden den Höhenweg in 2 Etappen gehen - übernachten werden wir in Doppelzimmern in Beverungen im Hotel Stadt Bremen.

Wann: Samstag, 25.04. bis Sonntag, 26.04.2026

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Voraussetzung: Mitgliedschaft im DAV, 1. Tag ca. 27 km und 530 Hm,
2. Tag ca. 18 km und 450 Hm

Kosten: 67,50 EUR für die Übernachtung mit Frühstück, zzgl. Verpflegungskosten und Zugkosten

Anzahlung: 30 EUR

Start und Ziel ist der Hauptbahnhof Paderborn.

Alle Teilnehmer erhalten eine Teilnehmerliste.

Anmeldung per E-Mail an frank.menke@alpenverein-paderborn.de

Frank Menke

Wanderwochenende 2026 in Heinrichsdorf

Daten und Bedingungen:

- Wann: Freitag, 29.05.26 bis Sonntag, 31.05.26

- Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

- Voraussetzung: Mitgliedschaft im DAV, Fitness für Wanderstrecken von 20 km und 500 hm

- Kosten: waren zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt und werden im Internet veröffentlicht.

- Eigenanreise in Fahrgemeinschaften

- Alle Teilnehmer erhalten eine Teilnehmerliste

- Anmeldung per E-Mail an dieter.fastabend@alpenverein-paderborn.de

Über eine rege Teilnahme freut sich

Dieter Fastabend

Hinweis:

Wie bei allen Fahrten unserer Sektion gelten auch hier unsere allgemeinen Reisebedingungen (siehe Webseite: https://www.alpenverein-paderborn.de/205-SektionPaderborn/Downloads/DAV-PB-ARB_211123.pdf)

Feierabendwanderungen

Gerade im Sommerhalbjahr, wenn die Tage länger werden, lohnt es sich ganz besonders auch nach dem Arbeitstag noch eine kleine Wanderung zu unternehmen. Belohnt wird man oft mit besonders schönen Lichtstimmungen oder sogar einen grandiosen Sonnenuntergang. Und so wurden dieses Jahr erstmals ab April die Feierabendwanderungen durchgeführt. Immer am ersten Montag im Monat um 18:00 Uhr ging es im Paderborner Stadtgebiet gemeinsam auf Wanderung.

Die mit durchschnittlich 8 Kilometern Länge geplanten Rundwege starteten im Haxtergrund, an den Fischteichen, in Marienloh und am Lippesee. Begrüßt werden konnten meistens um die 20 Wanderer, die im Anschluss noch gemeinsam bei dem ein oder anderen Kaltgetränk den Abend gemütlich ausklingen ließen.



Am den Fischteichen

Steffi Buckler



Wanderung um den Lippesee



Wanderung im Haxtergrund

Erste-Hilfe-Auffrischung kann auch Spaß machen!

Wir alle kennen das Gefühl: Man hat vor Jahren einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht – oft im Rahmen des Führerscheins. Doch im Ernstfall wäre man sich trotzdem unsicher, was eigentlich zu tun ist. Dabei kann Erste Hilfe Leben retten. Besonders in den Bergen vergeht oft viel Zeit, bis Rettungskräfte vor Ort sind.

Deshalb haben die Jugendleitenden der jdav Paderborn einen Outdoor Erste-Hilfe-Kurs gemacht, um gemeinsam den Ernstfall zu üben.

Zusammen mit den Mediguys haben wir uns im Vereinshaus getroffen. Nachdem der Kaffee aufgesetzt war, wurde mit den theoretischen Grundlagen begonnen. Ziel war es, das Wissen aus dem typischen „Führerschein Erste-Hilfe-Kurs“ wieder hervorzuholen und uns alle auf einen Stand zu bringen. Ergänzt wurde das Ganze durch spezielle Outdoor-Themen wie Koordinatenübermittlung, Notrufe via Satelliten und den Umgang mit Krisensituationen.



Das richtige Zusammenspiel aus Herzdruckmassage, Beatmung und Defibrillator kann Leben retten

Natürlich kam auch die Praxis nicht zu kurz. Hier haben wir geübt, was im Ernstfall zählt. Besonders wichtig: Die korrekte Reanimation, die wir alle an Puppen üben durften. Aber auch das Anlegen von Druckverbänden und das Ruhigstellen von Schulter- oder Sprunggelenkverletzungen kamen nicht zu kurz. Alles unter fachkundiger Anleitung und mit viel Raum für Fragen.

Der beste Teil des Tages war natürlich der praktische Teil im Freien. Dort haben wir einige Szenarien durchgespielt. Ob allergischer Schock nach einem Insektenstich, Hitzschlag, Herzinfarkt oder eine Knieverletzung – die Übungen waren wirklich vielseitig. Es ist beeindruckend, wie schnell man mit etwas Anleitung wieder souveräner handeln kann.

Eine weitere wichtige Erkenntnis für uns war, dass Wärmeerhalt am Berg einen noch größeren Stellenwert hat als sonst.

Müsste ich ein Highlight des Tages nennen, würde ich noch vor der Pizza-Pause die praxisnahen Szenarien und den Einsatz des Defibrillators erwähnen.



Wärmeerhalt: So kann eine Rettungsdecke auch bei starkem Wind genutzt werden, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken

Ein gelungener Tag, der nach einer regelmäßigen Wiederholung ruft!

Freddy Fahr

In und um Wewelsburg



Ausgearbeitet von Peter Fuest

Strecke: 16,5 Kilometer; 280 Höhenmeter

Gehzeit: 3 Stunden 15 Minuten

43 Wanderfreunde erfahren etwas über alte Postkarten und Telefonnummern im Dorf.

Der Ottenshof hat auch einiges zu erzählen. Unterhalb der Burg sieht man noch Reste eines Steinbruchs, von wo die Gefangenen des Lagers die Bruchsteine mit einer Lore den Berg hinauf schieben mussten.

In der Waldsiedlung stehen noch Gebäude aus der SS-Zeit, heute in Privatbesitz und passend umgebaut. Die evangelische Kirche, die im letzten Jahr aufgegeben wurde, ist in der SS-Zeit als Führerhaus, Villa Bartels, vom leitenden Architekten der Burg erbaut worden. Die evangelische Waldschule im Niedersachsen wurde 1951 für die vielen Flüchtlingskinder gebaut.



Meinolfuskapelle

Weiter wandern wir durch Wald und Feld zur Meinolfuskapelle und zur Kriegsgräberstätte Böddecken. Hier haben wir uns eine Pause verdient.

Steil bergauf erreichen wir wieder die Wewelsburger Feldflur.

Bei einer alten Feldscheune machen wir noch einmal Halt. Hier gibt es noch einen Pferdetrog.

Vorbei am Geflügelhof geht es den alten Postweg hinab in Richtung Ahden. Über den Almeradweg zurück nach Wewelsburg.

Noch eine kleine Schleife am ältesten Gebäude des Dorfes vorbei erreichen wir unser Ziel.

Mit etwas Glück bekamen einige noch einen Platz im Burgcafé.

Peter Fuest



Wewelsburger Feldflur

Rund um Etteln

Ausgearbeitet von Frank Menke

Strecke: 19,8 km; 410 Höhenmeter

Gehzeit: 5 Stunden

Rathaus Borchten – Archäologisch-Geschichtlicher Wanderweg Borchten bis Gellinghausen – Etteln – Wald Richtung Nonnenbusch – Pilgerweg zurück nach Etteln zum Teufelsstein – Waldweg – durch die Mersch – Rathaus Borchten

Bei frühlingshaften Temperaturen um die 13 Grad und strahlendem Sonnenschein konnte der heutige Wanderführer Frank Menke um 9.30 Uhr 30 Wanderfreunde am Rathaus in Borchten begrüßen. Die Wanderung führte zunächst über den archäologisch-geschichtlichen Wanderweg Borchten zum Steinkistengrab in Kirchborchen, wo man noch Reste des Steinkammergrabes, wie einen eingebrochenen Deckstein und die Wände der Grabkammer sehen konnte.

Weiter ging es durch die Feldflur bis in die Nähe der A33 und durch den Wald zur eisenzeitlichen Hünenburg Gellinghausen. Mit ih-



Im Wald bei Gellinghausen.

ren noch gut sichtbaren Tor- und Grabenanlagen zählt diese Ringwallanlage zu den besterhaltenen Wallanlagen in Westfalen. Sie liegt auf einem Bergsporn oberhalb der Altenau. In Gellinghausen verließen wir den archäologisch-geschichtlichen Wanderweg und wanderten über den Lechtenberg weiter durch Etteln in Richtung



Mittagspause beim Nonnenbusch.

Nonnenbusch.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause ging es gut gestärkt - teilweise durch sehr schmale Pfade – weiter, wo wir nicht nur wegen der Matsche (Rutschgefahr!) aufpassen mussten, sondern auch wegen der vielen Brombeerranken. Über den Pilgerweg erreichten wir wieder Etteln und konnten noch einmal den herrlichen Blick vom Teufelsstein aus über das Altenautal, den Paddelteich und den Fleyenhof genießen. Von hier aus ging es zunächst über einen Waldweg, später durch die Mersch zurück zum Ausgangspunkt zum Rathaus in Kirchborchen.

Zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen in der nahe gelegenen Bäckerei Lange, wo wir den tollen Tag noch einmal Revue passieren lassen konnten.

Kerstin Menke



Blick vom Teufelsstein aus auf den Paddelteich; im Hintergrund der Fleyenhof.



Von den Externsteinen bis zum Hermannsdenkmal

Ausgearbeitet von Konstantin Paul

Strecke: 24 Kilometer, 680 Höhenmeter

Gehzeit: 7:45 Stunden inkl. Pausen

Parkplatz B1 – Externsteine– A1/A2 – X6/X7 – Krüppelige Buche – X6 (Wiggengrund) – X6 - A2 / X10– Düsterlau– Lönspfad– A2 – X6 – Hermannsdenkmal (Große Pause) – H-Weg - Residenzweg– Hangstein– Berlebeck– Geisterschlucht – H-Weg – Vogeltaufe - Holzhausen-Externsteine– Externsteine– Felsenwirt (Einkehr) – Parkplatz B1.

Die Wanderung begann ausnahmsweise bereits um 8:00 Uhr – zwei Stunden früher als gewohnt. Der Grund für den frühen Start war klar: Das Ziel war es, die Einkehr spätestens um 15:00 Uhr zu erreichen.

Trotz der ungewohnten Uhrzeit fanden sich erfreuliche 26 wanderlustige Frühaufsteher ein, die gemeinsam eine abwechslungsreiche und landschaftlich beeindruckende Route erlebten.

Magischer Sonnenaufgang an den Externsteinen

Bereits nach kurzer Zeit erreichte die Gruppe das erste Highlight der Tour – die Externsteine. Diese markante Felsformation präsentierte sich im Licht der aufgehenden Sonne in einer besonders stimmungsvollen Kulisse. Die faszinierende Atmosphäre des Morgens

wurde ausgiebig genossen, bevor es auf schmalen Pfaden weiterging.

Durch den Hohlweg an der Großen Egge

Der weitere Weg führte durch einen beeindruckenden Hohlweg an der Großen Egge. Die hohen Wände dieses naturbelassenen Abschnitts sorgten für eine besondere Stimmung und boten eine spannende Abwechslung zur offenen Landschaft.

Ein besonders abenteuerlicher Abschnitt erwartete die Wandergruppe auf einem einsamen Waldweg. Hier galt es, umgestürzte Bäume geschickt zu umgehen und teilweise eine eigene Route zu finden – eine Herausforderung, die mit viel Humor gemeistert



wurde. Ein weiteres Highlight war die zufällige Begegnung mit einer kleinen Gruppe Rehe, die jedoch zu flink für die Kameralinsen waren und nur in den Erinnerungen der Wandernden weiterleben.

Stärkung am Hermannsdenkmal

Am Mittag wurde das Hermannsdenkmal erreicht – ein idealer Ort für eine ausgedehnte Pause. Bei bester Aussicht wurde die verdiente Rast eingelegt, wobei sich einige Teilnehmende mit „Maikäferflugbenzin“ stärkten. Diese kleine Erfrischung tat ihre Wirkung, wie auf den gut gelaunten Gesichtern des Gruppenfotos unschwer zu erkennen war.

Auf dem Hermannsweg zurück zu den Externsteinen

Frisch gestärkt ging es an den etwas längeren Anstieg, der die Gruppe wieder auf den Hermannsweg führte. Von dort verlief die Route entspannt weiter, bis die Externsteine

am Nachmittag ein zweites Mal passiert wurden – diesmal aus einer anderen Perspektive und in der warmen Nachmittagssonne. Die eindrucksvolle Felsformation wusste erneut zu begeistern.

Geselliger Abschluss beim Felsenwirt

Der letzte Abschnitt der Tour führte zielgerichtet zum Felsenwirt, wo ein reservierter Tisch auf die Gruppe wartete. Da die Wanderung so gut gefallen hatte, entschieden sich sogar einige zunächst Unentschlossene kurzfristig um und gesellten sich doch noch zur Einkehr dazu. Spontan wurde Platz geschaffen, sodass alle einen gemütlichen Abschluss bei Speis und Trank genießen konnten.

Letztlich wurde das gesetzte Ziel sogar mit einer kleinen Zeitreserve erreicht – ein erfolgreicher und rundum gelungener Wandertag!

Konstantin Paul



26 wanderlustige Frühaufsteher vor dem Hermannsdenkmal



In und um Willebadessen

Ausgearbeitet von Dieter Fastabend
Strecke: 20 Kilometer, 400 Höhenmeter
Gehzeit: 5 Stunden

Bahnhof Willebadessen – Viadukt – Teutonia-klippen – Bierbaums Nagel (Rast) – Wanderparkplatz „Alte Eisenbahn“ – Fernsehturm – Paderborner Berghütte – Eggetunnel-Südportal – Bahnhof Willebadessen – Cafe Herzstück

Bei bestem Wanderwetter starteten wir um 9.30 Uhr am Bahnhof in Willebadessen. 31 Wanderlustige waren dabei.

Nach kurzem „Warmlaufen“ erreichten wir den Willebadesser Viadukt und anschließend ging es dann bergauf zu den Teutonia-Klippen. Der Klippenweg war bei dem trockenen Wetter wunderbar zu begehen. Wir genossen die Aussicht über die Warburger Börde.

Nach zwei Stunden erreichten wir „Bierbaums Nagel“, den im Jahr 1849 gebauten

kleinen Aussichtsturm auf dem Eggekamm. Dort legten wir eine wohlverdiente Pause ein.

Anschließend ging es auf dem Eggeweg (E1) am „Försterkreuz“ und der Kultstätte „Kleiner Herrgott“ vorbei zum Wanderparkplatz „Alte Eisenbahn“ und zum Fernsehturm an der Straße von Willebadessen nach Lichtenau.

Wir folgten dem E1 noch weitere ca. 3 km, bevor wir den Eggekamm an der Paderborner Hütte Richtung Eggetunnel-Südportal verließen und durch ein Waldstück wieder am Ausgangspunkt Bahnhof Willebadessen ankamen.

Im „Cafe Herzstück“ im Kloster Willebadessen wartete ein reservierter Tisch auf uns. Auch die Kurzenschlossenen fanden noch Platz, so dass wir uns zum Abschluss der Tour mit Kaffee und Kuchen stärken konnten.

Dieter Fastabend



Gruppenbild am Willebadessener Viadukt

Lönspfad 2025

Gemeinschaftstour mit der Sektion Lippe-Detmold

Ausgearbeitet von Michael Nordmann

Strecke: 39,4 Kilometer, 860 Höhenmeter

Gehzeit: 7,5 Stunden

Wanderung auf dem Lönspfad von Leopoldstal nach Oerlinghausen (X 10), Bahnhof Leopoldstal, Silbermühle, Kattenmühle, Kohlstädt, Kreuzkrug, Bielstein, Augustdorf, Freilichtmuseum Oerlinghausen (Ziel)



Eine große Gruppe von 16 Wanderern konnte Wanderführer Michael Nordmann um 6:00 Uhr am Bahnhof in Leopoldstal begrüßen.

Zum Aufwärmen ging es direkt flott durch das Silberbachtal - umgeben von den wurzeligen Hängen des Mittelgebirges. Hier wachten gerade die Vögel auf und auch zwei Rehe wurden gesichtet - zu schnell für die Kamera. Es ging nun rauf auf den Ebersberg und schließlich auf den breiter werdenden Hohlsteinweg. Weiter über Kohlstädt erreichten

wir die Steinknochenhütte, wo wir eine erste kurze Rast machten. Anschließend gingen wir zum Kreuzkrug, welchen wir nur streifen um weiter bergan den höchsten Punkt der heutigen Wanderung zu erreichen: Düsterlau (417 m).

Schließlich erreichen wir auch den "Zaun" - doch die Geschichte hierzu wird an dieser Stelle nicht verraten ;-)

Wir blieben in etwa auf der Höhe und erreichten den Bielstein (394 m).

Beim Dreiflussstein wurde eine zweite Pause gemacht. Anschließend ging es erst mal bergab.

Wir passierten Augustdorf und wanderten oberhalb des Truppenübungsplatzes Senne entlang. Die Sonne tat ihr bestes und nach und nach verschwanden immer mehr Kleidungsstücke in den Rucksäcken. Da war die dritte Pause mit Ausblick auf die Senne eine willkommene Erholung.

Verschwitz, verstaubt aber auch stolz und glücklich erreichen wir um 14:30 Uhr nach über 39 Kilometern unser Ziel - das Freilichtmuseum in Oerlinghausen.

Ein besonderer Dank für diese schöne empfehlenswerte Wanderung geht an Michael Nordmann, der diese sportliche Tour bereits seit 28 Jahren regelmäßig führt.

Steffi Buckler



Alle 16 Wanderer sind glücklich im Ziel am Freilichtmuseum angekommen.



Karfreitags-Wanderung

Dalheimer Eggerunde zu den Teichen im Piepenbachtal

Ausgearbeitet von Peter Fuest

Strecke: 12,1 Kilometer, 170 Höhenmeter

Gehzeit: 3 Stunden inkl. Pausen

30 Wanderfreunde trafen sich morgens um 10:30 Uhr auf dem Parkplatz am Kloster Dalheim.

Zuerst ein Stück über den Chorherrenweg ins Piepenbachtal. Immer leicht bergauf folgten wir dem Weg bis zur Dankelmanns-Eiche, einer circa 300 Jahre alten Stiel-Eiche mit knapp 4 m Umfang und über 30 m Höhe. Weiter bergauf über den Hemmingweg bis zu einem großen Insektenhotel.



Hier hatten wir uns nach 6 km eine kleine Pause verdient. Jetzt folgten wir dem Piepenbach durch das Naturschutzgebiet Apfelbaumgrund. Kurz vor Dalheim noch einmal leicht bergauf zu einem Aussichtspunkt.

Hier hat man einen guten Überblick über die Klosteranlage.

Das letzte Stück des Weges schafften wir auch noch, und fast alle gingen mit ins Wirtshaus Kloster Dalheim. Hier war ein ganzer Raum für uns reserviert. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den Wandertag ausklingen.

Peter Fuest





Wild wird's in Wehrden

Ausgearbeitet von Dietmar Sömer

Strecke: 21 km, 470 Höhenmeter, 6 Stunden

Am Ostermontag startete die Tour in Wehrden an der Weser. Am neugestalteten Ufer sind Infotafeln zu den Wanderwegen und ein Ortsplan zu finden. Man kann den Karten entnehmen, dass es mit dem "Wildburgweg" (weißes Logo auf rotem Grund) eine gewisse Grundstruktur der Tour heute gibt, die man auch jederzeit nachwandern kann, und die etwas kürzer ist.

Und die kleine Personenfähre, die uns nachher auf die andere Seite, zum bereits niedersächsischen "Eulenkrug" zur Einkehr übersetzen wird, ist auch nicht weit.

Nach kurzer Einführung geht es dann für die rund zwanzig Wandersleute los. Wir drehen eine Runde durch den Schloßpark von Schloß Wehrden. Das Schloß ist in Privatbesitz, kann deshalb in der Regel nicht besucht werden, aber Teile des Parks und der Innenhof sind zugänglich.



Innenhof von Schloß Wehrden

Der alte Baumbestand ist sehenswert. Schloß Wehrden bietet aber auf Anfrage kleine Führungen für Interessierte an und am letzten Wochenende im Oktober den "Herbst - Cocktail".

Informationen dazu sind auf einer Internetseite vorhanden. Wir verlassen den Bereich beim "Droste - Turm", benannt nach A. von Droste - Hülshoff, jener Schriftstellerin / Verfasserin der "Judenbuche", die öfters hier zu Gast war und hier eine Tante gehabt haben soll. Hinter dem Schlossgelände bietet sich ein interessantes Bild: die "Wildburg" in Wanderrichtung, links von uns das eben genannte Schloß und hinter uns taucht jetzt Schloß Fürstenberg am Hang der Weser auf. Wir bummeln über die noch am Ostermontag ruhigen Dorfstraßen, vorbei an der Kirche, in südwestl. Richtung, bis wir über eine Gartenzwieze kurz vor einen Stolleneingang gelangen.

"Dieser lange und schmale Tunnel, den sich Fußgänger mit einem kleinen Bach teilen, markiert den alten Verlauf der Hauptstraße durch das Dorf, bevor 1877 die Eisenbahn kam. In Wehrden entstand ein richtiger Bahnhof, der sogar zu einem kleinen Knotenpunkt zwischen den Strecken Aachen - Holzminden und Altenbeken - Nordhausen wurde. Um den weitläufigen Bahnhof zu Fuß passieren zu können, wurde dieser Tunnel gebaut. Es empfiehlt sich, das Licht einzuschalten! Aufmerksame Wanderer entdecken im Stollenboden noch das Kopfplaster und finden auch die Bauart, die notwendig ist, um das Tunnelgewölbe an die zunehmende

Steigung (bergwärts) anzupassen. Leider funktionierte die Beleuchtung an dem Tag vor Ort nicht, doch wir hatten ja ein paar Lampen dabei.

Danach laufen wir Richtung B 83, welche wir unterqueren und steuern auf das Freizeitgelände des Ortes zu. Vor dem Gebäude biegen wir links in einen Feldweg ein, der uns zu einer weiteren Kuriosität bringt: bergseitig



liegt der Themengarten von Helmut Benz, der sich in künstlerischer Art mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt hat und hier visuell darstellt und öffentlich zugänglich ist – auch für uns Wanderer.

Benz thematisierte hier u.a. die Erdzeitalter als lange Reihe am Zaun, ganz am Ende tauchte dann mal Wehrden auf. Oder etwa der (mathematische) Satz des Pythagoras, flächenhaft dargestellt. Oder, oder,.....lediglich der Garten an sich müsste vielleicht mal wieder "aufgeräumt" (durchgepflegt) werden, fanden wir. Hinter dem Garten beginnt, zunächst mit einem Wiesenweg, unser Anstieg zur Wildburg. Über mehrere Kehren und teils steilen längeren Bergwegen, wird schließlich das im Muschelkalk gelegene Hochplateau bei rund 300 m. ü. NN erreicht. Ein Abzweig bringt uns nordwärts zu einem Felssporn mit dem Burggelände.

Nach Hanke (2018, S. 99) handelt es sich bei der Wildburg als "castrum wiltberch" um die älteste Corveyer Landesburg, die aber im 13. Jahrhundert zugunsten der Brunsburg schon aufgegeben wurde.

Die Sagenwelt weiß hier noch mehr zu berichten: Wir hören von Riesen, die sich ihre



Jüdische Friedhof

Zeit damit vertreiben, Felsbrocken von der Brunsburg zur Wildburg und umgekehrt zu werfen. Und ab und zu ist einer heruntergefallen. Dadurch sind die Gewässer unten im Tal aufgeschlagen worden....Wild wollte es in Wehrden werden.....!

Wir verbringen ein wenig Zeit mit einer Pause und der Erkundung des wallburgartigen Geländes, bevor es weitergeht, durch den Wald, über abwechslungsreiche Wege und auch Pfade, Richtung Waldrand oberhalb von Amelunxen, mit viel Aussicht ins Tal der Nethe. Oberhalb der Ortschaft halten wir uns am Waldrand und haben mit dem katholischen und dem lutherischen Osterberg sowie dem jüdischen Friedhof eine wahre wanderbare religiöse Vielfalt erreicht. Wer sich dafür interessiert, wird in der Dorfgeschichte von Amelunxen sicher fündig.

In südwestlicher Richtung orientiert, gehts weiter bis zur Mittagspause an der geräumi-



Pause an der Osterberghütte



gen Osterberghütte. Sie bietet auch Plätze im Freien. Zeit auch, um zu schauen, ob sich in der freien Natur nicht auch noch manch botanische Kostbarkeit findet. So etwa im Naturschutzgebiet Wiekämpfe unterhalb der Hütte, wo auf dem Kalkmagerrasen Orchideen gedeihen.

Nach der Pause dann, Aufbruch auf schmalen Waldpfad Richtung Wüsterloch.

Was ist das?

Zumeist sind diese "Löcher" in unserem Sprachgebrauch zumeist Senken im Gelände, Taleinschnitte, feuchte tiefe Lagen zwischen zwei oder mehr Bergen. So auch hier, aber der interessierte Wanderer mag vielleicht auch das "Bernsloch" (bei Kohlstädt) kennen. Wir steigen im Taleinschnitt des Wüsterlochs auf unmarkiertem Pfad auf, bis wir wieder auf Plateauhöhe kommen - diesmal ist es der Bierenberg, und wir gehen

durch den Wald etwa eine Handvoll Kilometer bis nach Blankenau, das wir nach Unterqueren der B 83 erreichen. Man trifft gleich auf die sehenswerte Dorfstraße mit ihren alten Fachwerkhäusern, einige hätten eine Modernisierung nötig, aber so entwickelt sich ein gewisser morbider Charme längst vergangener Jahre. An der Kirche vorbei - manch einer schaut auch mal herein, denn die Kirche ist sehenswert. Nähere Informationen dazu findet man bei der örtlichen Heimatpflege. Direkt daneben beginnt der Kirchweg, eine der steilsten Dorfstraßen der Region, den wir heruntergehen - um auf der anderen Bergseite kurz wieder anzusteigen. Über naturnahe Waldpfade über die "Helge" wird ein Gebiet erreicht, wo früher in vielen Steinbrüchen der Sandstein abgebaut wurde, der heute die Grundsubstanz vieler Gebäude bildet. Schmal schlängelt sich der Weg nun oberhalb der hier oft sichtbaren Weser. Aussichten zwischen Fels und Wasser bei traumhaftem Wetter.....Bald taucht unter uns die Eisenbahnbrücke auf - hier überquert die Bahn die Weser auf dem Weg nach Lauenförde. Wir aber folgen dem Pfad weiter bis Wehrden, gelangen hinter den ersten Häusern wieder in die Nähe des Bahnhofs und folgen dann der Strasse bis zum Weserufer. Die Fähre steht bereit und bringt uns in Teilgruppen nacheinander ans andere Ufer, wo wir den Tag entspannt bei Kaffee und Kuchen revue passieren ließen.

Dietmar Sömer



Personenfähre zum Eulenkru

MünsterMarsch 2025

Wanderung rund um Münster



Ausgearbeitet vom DAV Sektion Münster
Strecke: 48,1 Kilometer, 90 Höhenmeter
Gehzeit: 11 Stunden inkl. Pausen

Am 10. Mai 2025 war es soweit: Der 4. MünsterMarsch lockte ca. 500 Wanderer, davon 9 Wanderfreunde aus Paderborn und eine liebe Wanderfreundin aus Detmold nach Münster. Im Vorfeld wurden Fahrgemeinschaften gegründet und wir machten uns zeitig auf dem Weg um pünktlich da zu sein.

Der Empfang war sehr herzlich. Eine best ge-launte Bärbel von der Sektion Münster/Westfalen ließ es sich nicht nehmen jeden einzeln von uns zu begrüßen. Die Vorfreude stieg und schon standen wir am Start und zählten mit vielen anderen Mitstreitern den Countdown.

Um 8.00 Uhr fiel der Startschuss und es ging gleich zügig los. Eine abwechslungsreiche Strecke erwartete uns. Es war alles dabei: Wald, Wiese, Asphalt und natürlich auch der

Kanal – mein persönliches Highlight.

Die Sonne tat ihr Bestes und so kam man doch reichlich ins Schwitzen – da boten die 3 Verpflegungsstationen eine gute Gelegenheit die Reserven wieder aufzufüllen und ein wenig zu verschnauften.

Geboten wurde einiges: Bananen, Gurke, sogar Gewürzgurken (sehr sauer!), Plätzchen, Chips, Weingummi, Erbsensuppe mit Würstchen, Kaffee und Kuchen, alkoholfreie Getränke (Wasser, Apfelsaftschorle, Cola, aber auch alkoholfreies Radler, Bier) ...es blieben keine Wünsche offen. Kein Wunder, dass die Pausen so ausgiebig genossen wurden.

Zum Endspurt ging es quer durch Münster. Die Kräfte schwindeten und gefühlt wurde es immer wärmer – so war man nach 48,1 km froh, um 18.00 Uhr am Ziel angekommen zu sein. Schließlich sind die letzten Kilometer bekanntlich immer die Längsten.

Zwischendurch musste zwar der ein oder andere Fuß mit Blasenpflaster verarztet werden, doch das verdarb uns die gute Laune nicht. Der Gedanke an ein gut gekühltes Bier ließ uns alle weiterwandern bzw.. mit dem Fahrrad über die Ziellinie fahren.

Einen großen Dank an die Sektion Münster/Westfalen für die rundum gelungene Veranstaltung und Bewirtung. Wir kommen gerne wieder.

Kerstin Menke



Die Paderborner "Abordnung" beim Münster-Marsch

28. Bürener Wandertag

mit Marathon

Ausgearbeitet vom SGV Bürener Land

Strecke: 42 km

Gehzeit: 7,5 bis 9 Stunden

Es war die 28. Auflage des Wandermarathons zum Bürener Wandertag.

Bei 220 Marathonwanderern starteten auch 16 Wanderfreunde des DAV Paderborn um 6 Uhr in Steinhausen. An der Anmeldung konnte man sich mit einem Müsliriegel, Apfel und Banane ausstatten. Jeder bekam ein Armband, mit dem er sich an den Verpflegungsstellen ausweisen konnte.

Schon kurz nach dem Start bildeten sich kleine Gruppen, die alle ihr eigenes Tempo fanden.



An einer Verpflegungs- und Kontrollstelle

Von Steinhausen über Weine durch die Almeuen zum 1. Verpflegungspunkt am Mauritius-Gymnasium. Hier gab es Stempel und Getränke. Über den Almeradweg nach Bren-

ken, wo es an der Markuskapelle wieder Stempel und Getränke gab. Durch den Geseker Panzerwald zur Mittagspause. Neben Stempel und Müsliriegel gab es auch Brötchen mit Käse oder Wurst. Als nächstes besuchten wir den Dyckerhoff-Park „Mythos Stein“.

Über Serpentinaen hinab in den Steinbruch. Unten konnte man Kunstwerke besichtigen oder sich seltene Kalkmagerrasen-Pflanzen ansehen. Über kleine, versteckte Pfade erreichten wir dann Eringerfeld. Noch ein Verpflegungspunkt und dann Endsprint ins Ziel.

Bei Kaffee und Kuchen und auch Bier oder Radler warteten wir, bis alle unsere Wanderfreunde im Ziel waren. Mit Urkunde und Medaille geehrt, ging es dann heim.

Peter Fuest



Die Paderborner DAV-Sektion beim Bürener Wandertag



Feiertagswanderung an Fronleichnam

Bauerkamp - Hohlsteinhöhle

Ausgearbeitet von Reinhard Kockmann

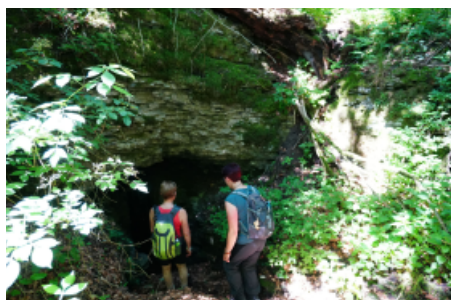
Strecke: 14 Kilometer, 363 Höhenmeter

Gesamtzeit: 4:10 Stunden

Parkplatz Bauerkamp, A1/A2, Eggeberg, Hohlsteinhöhle, kleiner Wolfsberg, Langes Tal, Bauerkamp

Über 25 Wanderfreunde wollten sich an diesem Feiertag sportlich bewegen.

Auf naturbelassen Wegen durch Wald und Flur in Richtung Hohlsteinhöhle.



Blick in den Höhleneingang.



Zwischendurch ein schöner Ausblick in Richtung Velmerstot mit dem wieder freigegebenen Eggeturm.

Kurzer Abstecher zum Höhleneingang. Besonderheit ist die weltweit nur in dieser Höhle vorkommende Fledermaus-Höhelkäfer. Kurze Mittagspause am Wegesrand mit ein paar Sitzmöglichkeiten auf Baumstämmen. Reinhard informiert nochmal über den Stre-

ckenverlauf und mögliche Abkürzungen.

Ein wilder Pfad mit Hindernissen bringt uns zum letzten Abschnitt der Tour, wo es noch einmal steil bergauf geht.

Vom Bauerkamp fahren wir anschließend nach Schlangen ins Dorf-Café "Goekenbacken".

Peter Fuest





Frühwanderung in Delbrück

Der frühe Vogel braucht viel Kaffee

Ausgearbeitet von Andrea und Otto Osdiek

Startzeit: 4:00 Uhr

Strecke: 17,5 Kilometer, 80 Höhenmeter

Endzeit: 8:00 Uhr

Gestartet sind wir um 4:00 Uhr, noch bei Dunkelheit, vom Wiemenkamp in Delbrück in Richtung Boker-Heide-Kanal (auch kurz Boker Kanal genannt).

Der Boker Kanal ist ein 32 km langer künstlicher Wasserkanal zwischen Paderborn und Lippstadt. Der 1853 in Betrieb genommene Bewässerungskanal diente damals zur Bewässerung der Sandböden um diese in Kulturland zu verwandeln.

Diesem folgten wir einige Kilometer und konnten uns hierbei noch zwei relativ gut er-

haltene
Wehre an-
schauen.



Mit der
Zeit ver-
schwand
die Dun-
kelheit,
ein Son-

nenaufgang wurde uns leider durch den bewölkten Himmel verwehrt, erst später zeigte sich hin und wieder die Sonne. In Höhe Zwetschkenweg haben wir den Boker Kanal verlassen und sind dann in Richtung Delbrücker Wasserwerk und weiter durch ein

kleines, mit schönem Farn bewachsenes Waldstück gegangen. Am Platz des Delbrücker Hundevereins, durch Felder und am Reiterhof vorbei wanderten wir weiter zum Valepagenhof. Das alte Hofgebäude des Valepagenhofes wurde 1973 abgetragen, von 1975 bis 1979 im Detmolder Freilichtmuseum wieder aufgebaut und ist dort im Paderborner Dorf zu bestaunen. Lediglich die Kapelle des Valepagenhofes konnten wir uns noch von außen betrachten.

Weiter ging es durch ein kleines Wäldchen „Am Walde“, um noch an Höhenmeter zu kommen. Von dort folgten wir der zum Fahrradweg umgebauten alten Bahntrasse wieder in die Innenstadt. Es ging über den historischen Kirchplatz zu unserem Ziel, der Bäckerei Lange, in der wir uns bei einem reichhaltigen Frühstück stärken konnten.

Andrea Osdiek





Olsberg-Wanderung

Über drei Berge musst du gehn...

Ausgearbeitet von Claudia Mudersbach

Strecke: ca. 21 km, 528 Höhenmeter

Gesamtzeit: ca. 6 Stunden

Was für den Menschen ungefährlich ist, kann für die Schweinepest gefährlich werden. Aus diesem Grund wurden die 22 Wanderer in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine lange Strecke mit 15 und eine kurze Strecke mit 7 Wandersleute.

Nach den Verhaltensregeln durch die Wanderleiterin ging es bei trübem Wetter auf verschiedenen Wegen entlang. Erst durch einen Teil des Kurparks an der Ruhr bis zum Ortsteil Bigge, dann auf dem Kneipp-Wanderweg steil bergauf zum Langer Berg 541 m Höhe. Nach einer Trinkpause überquerten wir die Briloner Straße, die wegen Bauarbeiten für den Autoverkehr gesperrt ist. Auf Schotter- und naturbelassenen Wanderwegen ging es zum Eisenberg 606 m Höhe, den zweiten Berg auf dieser Wanderstrecke, wo ausreichend Sitzmöglichkeiten für eine Mittagspause zur Verfügung standen.

Gestärkt verlief der teils schmale Wanderweg weiter bis oberhalb der Hiebammenhütte und von dort zum dritten Berg, der Borberg

mit 699 m Höhe.

Innerhalb der Wallanlagen befindet sich der Borbergskirchhof mit Borbergskapelle.

Von hier aus ging es steil bergab auf dem



Wallanlage Borberg

Kreuzweg zum Waldhotel Schinkenwirt, wo die andere Wandergruppe schon anwesend war.

Hier belohnten sich die Wandersleute bei leckeren Kuchen, kalt- und warmen Getränken, sowie einer Tagessuppe. Die restlichen Kilometer zum Parkplatz führten am Bahndamm und an zwei Tretbecken vorbei.

Claudia Mudersbach



Mittagspause der Gruppe 1



Die Gruppe 2 macht Mittagspause in der Nähe der Hiebammenhütte



Sause um Bad Driburg

Zum 100sten von Sachsenring und Sachsenklause

Ausgearbeitet von Oliver Assig

Strecke: ca. 20 km, ca. 430 Höhenmeter

Gesamtzeit: ca. 5 Stunden

20 wetterfeste Wanderer auf 20 km Rundweg gegen den Uhrzeigersinn mit 430 „welligen“ Höhenmetern in 5 guten Stunden mit lohnenden Pausen und Start und Ziel an der Iburg bzw. Sachsenklause.

Am 3.8.25 ging's im Alpenverein Paderborn rund um den Kur-, Glas- und Bildungsort im Wandel der Zeit, auf den Spuren von Grafen, Händlern und Gelehrten.

Von der Iburg an der Ostseite des Eggekammes mit Blick über Stadt und Nethegau ging's in der VitalWanderWelt zur Herz- und Kreislaufstärkung zunächst bergab und wieder auf in südlicher und später östlicher Richtung vorbei am Trappistenhof mit seinen Islandpferden und durch dichteren Wald des Glashüttenwegs nördlich von Siebenstern zu Driburgs Katzohlbachauen.

Auf 200 m ü.NHN hat die Natur hier am tiefsten Punkt der Wanderung sogar ein großes ehemaliges Mietshaus überwachsen. Hinauf durch das Wohngebiet am Steinbergstieg erwartete uns im Buddenberg Arboretum ein exotischer Baumpark mit Hügelgräbern und nicht zuletzt mit überdachter Mittagsrast.

Nach dem Park konnten am Abenteuerfreibad farbenfrohe Spiegelmuster durch eines der großen Kaleidoskope bewundert werden. Oberhalb des Kurparks gaben sich drei Hirsche im Rehgehege die Ehre, bis das Mau-

soleum als Grabstätte der Grafenfamilie auf der Höhe des Rosenbergs Richtung Alhausen die Ostseite unserer Wanderung abschloss.

Oberhalb der ehemaligen Bildungsstätte für spät berufene Priesteranwärter, dem heutigen Erstaufnahmelaager im Clemensheim ging es hin zur Marienkapelle mit Zeit für eine Geschichtsstunde zu Gelehrten und Glücksrittern bei „Santa Maria del Toto“. Vorbei am Stellberg gab es beim Tretbecken der Bollerwienquelle diesmal keinen Bedarf an kühlendem Wasser vor dem Aufstieg zur 100 Jahre alten Sachsenklause am Kaiser-Karls-Turm auf 365 m ü.NHN, dem ersehnten kalorienreichen Abschluss unserer erträglich nass-trockenen Sommerwanderung im Grüngürtel Bad Driburgs.

Oliver Assig



Oliver Assig, Organisator der Wanderung, informiert über den Verlauf der Wanderung

Rund um den Krähenberg

Test-Wanderung für die Alpentouren

Ausgearbeitet von Reinhard Kockmann

Strecke: ca. 18 km, 460 Höhenmeter

Gesamtzeit: ca. 5 Stunden

Bei der diesjährigen Testwanderung für die Alpentouren konnte Reinhard 22 Wanderfreunde bei der Traditionsstätte Bauerkamp bei Schlangen begrüßen.



Reinhard erklärt zu Beginn der Wanderung, was bei Wanderstöcken zu beachten ist.

In der Beschreibung stand, dass Teleskopwanderstöcke, sowie ein möglichst voller Tourenrucksack, für die Teilnehmer der Alpentouren erwünscht wäre.

So war es nicht verwunderlich, dass trotz der hochsommerlichen Temperaturen um die 28°C zahlreiche Wanderfreunde in voller Montur samt dicken Wanderschuhen erschienen waren.

Nachdem auf Wunsch die Rucksäcke mit der Kofferwaage gewogen wurden, ging es auch schon los.

Bei ständigem auf und ab wurde so mancher Berg (Großer Wolfsberg, Eggeberg, Ebersberg, Markberg, Kartoffelberg, Sohlberg, Schienenberg, Kehlsberg, Kleiner Wolfsberg)

bestiegen – immerhin 460 Hm waren zu bewältigen. Der Nationalpark Teutoburger Wald/Eggegebirge hat schon einiges zu bieten.

Die Wege waren teilweise sehr schmal, überwachsen (Achtung Brennesseln), steinig und matschig. Letzteres war wohl dem vielen Regen der letzten Tage geschuldet.

Der letzte steile Anstieg führte uns direkt wieder zum Bauerkamp - so konnten wir noch einmal bei einer kleinen Verschnaufpause den weiten Ausblick nach Westen auf Paderborn, Schlangen, Bad Lippspringe und die Senne werfen, bevor wir uns mit Kaffee, Kuchen und natürlich auch Bier belohnen konnten.

Zwischendurch, am Anfang sowie am Ende der Wanderung versorgte uns Reinhard mit vielen nützlichen Infos bezüglich der Wanderstöcke, Getränkeauswahl, Snacks... - eigentlich mit allem, was man bei einer Hüttentour in den Alpen beachten sollte.

Wenn jetzt noch das Wetter mitspielt, kann eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Kerstin Menke



Unsere wohlverdiente Mittagspause.



Von Rüthen zum Kallenhardter Berg

Ausgearbeitet von Frank Menke
Strecke: 19,7 km; 380 Höhenmeter
Gehzeit: ca. 4 Stunden

Diesmal führte uns die Wanderung in den Kreis Soest in die alte Berg-und Hansestadt Rüthen.

Bei angenehmen 16°C konnte Wanderführer Frank Menke 21 Wanderfreunde und Dackeldame „Lola“ bei HenrichS im Bibertal Rüthen begrüßen.

Zunächst ging es hoch nach Rüthen zur alten Stadtmauer. An den ca. 3 km langen Wehrmauerresten entlang führt ein reizvoller Wanderweg, von den man herrliche Fernblicke in das Umland hat. Die Befestigungsanlage des 14. Jahrhunderts diente früher zum Schutz der Einwohner und umgibt die historische Altstadt. Von den ursprünglich 4 Stadttoren und 11 Türmen sind heute noch das Hachtor und der Hexenturm erhalten geblieben.



Wasserturm

Beides wurde auch als Gefängnis für Übeltäter und vermeintlichen Zauberern und Hexen (Hexenturm) genutzt. Der 36 m hohe Wasserturm, der Schubstuhl („Schandkäfig“ oder auch „Pranger“) und der jüdische Friedhof im Befestigungsgraben am Rand der nördlichen Stadtmauer rundeten die „Altstadtbesichti-

gung“ ab, bevor uns der Weg wieder zurück in den Naturpark Arnsberger Wald brachte.

Bei einer ausgiebigen Rast konnten wir die tolle Aussicht auf Kallenhardt genießen, bevor es am Biesenberg, Kallenhardter Berg und Eulenspiegel vorbei ins schöne Bibertal ging.

Die Biber entspringt im Stadtgebiet von Brilon in der Nähe von Scharfenberg und mündet nach 8 km bei Rüthen in die Möhne. Unsere Wanderung führte uns zum angestauten mit unzähligen Seerosen bewachsenen Biberteich, zum Abenteuerspielplatz, Freibad und schließlich nach fast 20 km zum Ziel – zur Gaststätte HenrichS, wo wir uns mit Kaffee, Kuchen und Riesenwaffeln stärken konnten.

Eine sehr abwechslungsreiche Wanderung mit etwas Geschichte - aber auch viel Natur und herrlichen Ausblicken.

Kerstin Menke



Pausenstation mit Kallenhardt im Hintergrund



Die Kläranlage bzw. den Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn (STEB)

Ungewöhnliche Orte in Paderborn, die man vielleicht einmal gesehen haben sollte.

Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Umwelt und jeder hat sie sicher schon einmal von weitem gesehen....

Ein Grund mehr, sich einmal genauer mit ihr zu beschäftigen. Im Rahmen einer Führung wird einem alles genau erläutert:

Seit 1981 in Betrieb reinigt die Kläranlage bei Sande im Mittel über 40 Millionen Liter Abwasser pro Tag, die von den Einwohnern der Stadt und den Ortsteilen produziert werden. Somit kommt ihr eine enorme und sehr wichtige Aufgabe zu.

Einige Zahlen und Fakten:

Die Reinigung verläuft in 3 Stufen - Am Ende wird das gereinigte Wasser wieder in die Lippe eingeleitet.

Die erste Reinigungsstufe dient der mechanischen Reinigung der gröberen Inhaltsstoffe.

Dafür wird zunächst das ankommende Abwasser je nach Wasseranfall mit bis zu 4 Schneckenpumpen um acht Meter angehoben, um dann durch Grobrechenkammern und Lochblechrechen zu fließen. Die eingeschwemmten Sande und Fette werden durch einen Sand- und Fettfang entfernt. Auch trichterförmige Vorklärbecken gehören zur 1. Reinigungsstufe. Hier setzen sich die ungelösten Schmutzstoffe am Boden ab.

Bei der zweiten Reinigungsstufe kommen Bakterien zum Einsatz. Die biologische Reinigung dient dem Abbau von Stickstoff-, Kohlenstoff- und Phosphorverbindungen.



Die dritte Reinigungsstufe dient der Flockungsfiltration. Die letzten Schwebstoffe und Phosphate werden durch sogenannte Anthrazit-Sand-Kies-Filter zurückgehalten, bevor das Wasser in die Lippe fließt.

Die Kläranlage wird stetig ausgebaut und verbessert. Ein großes Ziel ist die Energieautarkie. So deckt der STEB seinen Energiebedarf zum größten Teil durch eigene Stromerzeugung. Wird ein Überschuss produziert, wird diese Energie natürlich ins Netz eingespeist.

Die wichtigste Säule ist hier die Verstromung des Klärgases durch die 3 Blockheizkraftwerke. Sie liefern ungefähr die Hälfte des von der Kläranlage benötigten Stroms. Auch sind die Blockheizkraftwerke für die Wärmeerzeugung bzw. Kälte im Sommer (durch eine Adsorptions-Kältemaschine) zuständig.

Seit Dezember 2014 trägt das Windrad, sowie seit 2022 bzw. 2023 die Photovoltaikanlage maßgeblich zur Eigenstromerzeugung bei.

Ein weiterer wichtiger Schritt für die Umwelt ist der Einsatz von Elektrofahrzeugen. So wird nach und nach die Flotte auf Elektrofahrzeuge umgestellt. – Hierdurch soll der Verbrauch von fossilen Energieträgern und der damit verbundene Schadstoffausstoß minimiert werden.

Das markanteste Bauwerk der Anlage sind jedoch die zwei Faultürme. Der bei der Reinigung anfallende Schlamm wird in die ca. 40 m hohen Türme gepumpt und „ausgefällt“.

Diese Türme können sogar im Rahmen einer Führung bestiegen werden. Die Aussicht von dort oben ist gewaltig!!! Das sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

...erwähnenswert ist zudem noch, dass sich viele Vögel auf dem Gelände heimisch fühlen.

So auch ein Austernfischer-Pärchen. Es brüht auf einem Gründach der Anlage und bleibt für einige Wochen über den Frühling bis zum Sommer zu Gast.

Normalerweise befinden sich die größten Brutgebiete des Zugvogels im Wattenmeer(!) – ernährt er sich doch größtenteils von Muscheln, Schnecken, Wattwürmern und Insekten.

Bei uns in Paderborn muss er stattdessen mit Regenwürmern und Schnecken vorliebnehmen.

...aber das Austernfischer-Pärchen scheint sich trotzdem sehr wohl zu fühlen!

Wer Interesse hat und auch einmal die Kläranlage besichtigen möchte, bitte melden.

Wir können gerne mal eine Wanderung inklusive Führung (Dauer ca. 60 Minuten) anbieten. Es lohnt auf jedem Fall.

Kerstin Menke



Die Faultürme

Mitgliederkategorie ab 1.1.2025	Jahresbeitrag	Aufnahme- gebühr
Vollbeitrag (A-Mitglied) Erwachsene ab 25 Jahren, die keiner anderen Beitragsgruppe zugeordnet sind.	75,00 Euro	20 Euro
Ermäßigter Beitrag (B-Mitglied) Ehe- / Lebenspartner(in) eines Mitglieds mit Vollbeitrag in der Sektion Paderborn (gemeinsame Adresse und einheitliche Bankverbindung!). Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag).	40,00 Euro	15 Euro
Gastbeitrag (C-Mitglied) Mitglieder einer anderen Sektion, die dort eine bestehende A- oder B-Mitgliedschaft haben.	30,00 Euro	-
Junior (D-Mitglied) 18 - 24 Jahre	40,00 Euro	10 Euro
K/J – Kind/Jugendlicher als Einzelmitglied 0 - 17 Jahre	25,00 Euro	-
Familienbeitrag Beide Ehe-/Lebenspartner (A-Mitglied + B-Mitglied). Für Kinder und Jugendliche (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) kein Beitrag und keine Aufnahmegebühr	115,00 Euro	35 Euro

Bitte beachten:

Keine Barzahlung — nur Einzugsermächtigung möglich. Bankgebühren bei Lastschrift-rückgabe müssen mit 5 Euro berechnet werden.

Stichtag für die Einstufung ist das Alter am 01. Januar des Beitragsjahres. Die Umstufung bei Überschreiten einer Altersschwelle erfolgt zu Beginn des Folgejahres. Bei Vereinsbeitritt ab dem 01. September halbiert sich der Beitrag für das laufende Jahr.

Kündigung:

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie wird nur wirksam, wenn Sie bis zum **30. September des laufenden Jahres** in der Geschäftsstelle eingegangen ist!

Anschrift / Bankverbindung:

Bitte melden Sie jede Änderung ihrer Adresse oder Bankverbindung sofort an die Geschäftsstelle der Sektion Paderborn. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung unseres Sektionsheftes und der DAV-Zeitschrift Panorama. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit.

Hinweise zum Mitgliedsbeitrag

Die neuen Mitgliedsausweise werden i.d.R. bis Ende Februar versendet.

So lange ist Dein alter Ausweis auch noch gültig. Lade auch den digitalen Ausweis aus www.meinalpenverein.de herunter – bald gibt es den Ausweis in Papierform nur noch auf bes. Wunsch.

Bist Du umgezogen oder hast eine andere Bankverbindung, dann teile uns das doch bitte umgehend mit!

Entweder persönlich in der Geschäftsstelle, per E-Mail (mail@alpenverein-paderborn.de) oder unter **www.mein.alpenverein.de**.

Denk bitte daran, dass Du damit sicherstellst, dass Du die DAV-Zeitschrift Panorama und den Mitgliedsausweis so weiterhin erhältst.

Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht Deiner Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit.

Möchtest Du Deine Sektion finanziell unterstützen, dann kannst Du gerne etwas spenden.

Wir sind vom Finanzamt Paderborn unter der SteuerNr. 339/5780/1205 als gemeinnützig anerkannt (zuletzt lt. KöSt Freistellungsbescheid vom 05.08.2025).

Wir senden Dir gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Die Bankverbindung unserer Sektion

(gilt für alle Zahlungen wie z.B. Kursgebühren, Spenden, Fahrten usw.):

DE77 4765 0130 0001 0193 89

BIC: WELADE3LXXX (Sparkasse PDH)

QR-Code für die Banking-APP:



Fälligkeit der Beiträge:

Die Beiträge für das laufende Jahr sind zum 01.01. des jeweiligen Jahres fällig.

Der Beitragseinzug erfolgt ab 2026 jeweils zum 02.01. des jeweiligen Jahres!

Bei Eintritt innerhalb des lfd. Jahres ist der Beitrag zum 01. des Folgemonats fällig. Der Einzug erfolgt hier zum jeweiligen Quartalsende. Die Lastschrifteinzüge erfolgen unter Angabe unserer Gläubigeridentifikationsnummer DE85ZZZ00000133657 und der Mandatsreferenznummer: 20500xxxxxx, mit xxxxxx = Mitgliedsnummer des Kontoinhabers (Mitgliedes, eines Ehepartners bzw. Elternteiles).

Materialausleihe

Die Sektion Paderborn hält für ihre Mitglieder einige Ausrüstungsgegenstände zur Ausleihe bereit. Derzeit im Ausleihbestand sind folgende Gegenstände:

- **Sitzgurte,**
- **Helme,**
- **Klettersteigbremsen,**
- **Steigeisen,**
- **Eispickel**
- **Lawinenpiepser (werden ohne die notwendigen Batterien verliehen),**
- **Lawinen-Schaufel und -Sonde**
- **Crashpads**
- **Weiteres Material auf Anfrage (kein Verleih von Seilen!)**
- **Diverse Bücher, Gebiets- und Kletterführer (AV-Karten nur zur Einsicht)**

Wegen der begrenzten Anzahl der Gegenstände wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

Für Ausrüstungsgegenstände wird zur Zeit pro Gegenstand ein **Kostenbeitrag von 5 Euro/Woche (Lawinenpiepser und Crashpads 10 EUR/Woche)** erhoben, der zur Beschaffung neuer Ausrüstung verwendet wird.

Die Sektionsjugend (Minderjährige bis einschließlich 17 Jahre) erhält einen Rabatt von 50 %. Dieser Rabatt gilt auch für Kinder von Sektionsmitgliedern.

Kursleiter, die im Rahmen einer Sektionsveranstaltung ausleihen, haben prinzipiell Vorrang vor allen anderen Sektionsmitgliedern.

Die Ausleihe von Büchern ist kostenfrei.

Bei der Ausleihe ist ein **Pfand** in Höhe des Kostenbeitrag zu hinterlegen. Je Buch/Führer etc. ist ein Pfand von **5 EUR** zu hinterlegen.

Ausgabe erfolgt (nach Absprache und Reservierung) in der Regel donnerstags abends zwischen 18:30 und 19:00 Uhr, und **Rückgabe** mittwochs abends zwischen 18:00 und 20:00 Uhr in unserem DAV-Haus:

**Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn,
Tel.: 05251/57665
mail@alpenverein-paderborn.de**

Verbindliche Regeln für das Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen:

- Die Nutzung der ausgeliehenen Geräte erfolgt eigenverantwortlich. Die Nutzer müssen vom sachgerechten Gebrauch des Gerätes Kenntnis haben.
- Vor jedem Gebrauch ist ein eigenverantwortlicher Sicherheitscheck von einer erwachsenen Begleitperson vorzunehmen.
Bei festgestellten Mängeln dürfen die Gegenstände nicht mehr verwendet werden.
- Eine Haftung für Sach-/Personenschäden, die bei der Benutzung der ausgeliehenen Geräte entstehen, ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen begrenzt.
- Mängel und Beschädigungen am Material sind bei der Rückgabe unbedingt zu melden.
Bei Verlust oder Beschädigung muss der Wiederbeschaffungswert ersetzt werden.
- Bei verspäteter Rückgabe wird je Gegenstand ein **Säumniszuschlag** in Höhe von 5 EUR pro angefangene Woche (Lawinenpiepser 10 EUR pro angefangene Woche) erhoben.

Notfälle und Rettung in den Alpen

Bergrettung

Europaweiter Notruf: **112**

Unter der Nummer 112 können Menschen in Notsituationen in allen EU-Mitgliedsstaaten gebührenfrei anrufen, um die Notrufzentralen der Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei zu erreichen.

Deutschland:

- Einheitlicher Notruf (auch Bergwacht): **112**

Österreich:

- Alpen-Notruf Bergrettungsdienst Österreich aus dem Inland: **140**
- Aus dem Ausland mit Vorwahl **0043-512** z.B. für Innsbruck

Italien und Südtirol:

- Einheitlicher Notruf: **112**
- Bergrettung <https://www.cnsas.it>
- Bergrettung <https://www.bergrettung.it/de.html>

Bayern, Österreich und Südtirol:

- Notruf-App **SOS-EU-ALP**

Schweiz:

- Alpine Rettung Schweiz und Rettungsflugwacht Rega aus dem Inland: **1414**
- Aus dem Ausland: **0041-333-333 333**
- Sanitätsnotruf Erste Hilfe (bei medizinischen Notfällen): **144**

Frankreich:

- Zentraler Notruf aus dem Inland: **15**
- Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM) aus dem Ausland: **0033-450-53 16 89**

Liechtenstein

- Bergrettung aus dem Inland: **117**

Slowenien:

- Einheitlicher Notruf: **112**

Wichtige alpine Infos

- Bergwetter / Bergbericht: www.alpenverein.de
- Aktuelle Bedingungen auf www.alpenvereinaktiv.com
- Lawinenlageberichte auf www.alpenverein.de und www.alpenvereinaktiv.com

Alpine Auskunftstellen

- Österreich: Alpine Auskunft des ÖAV **0043-512-58 78 28**
- Frankreich: Office de haute montagne (OHM) in Chamonix **0033-450-53 22 08**
- Deutschland: Oberstdorf **08322/700 2202**, Berchtesgaden **08652/9764615**

ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder: 089 / 306 570 91

Alpines Notsignal

- Hör- oder sichtbares Zeichen bzw. Rufen; Sechs Mal innerhalb einer Minute
- Signal jeweils nach einer Minute wiederholen
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute

DAV-Haus	Geschäftsstelle Im Dörener Feld 2c, 33100 Paderborn mail@alpenverein-paderborn.de www.alpenverein-paderborn.de Bürozeit: Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr	Tel: 05251/57665
-----------------	--	-------------------------

1. Vorsitzender	Frank Lünstroth frank.luenstroth@alpenverein-paderborn.de
------------------------	---

2. Vorsitzender	Thoams Weber thomas.weber@alpenverein-paderborn.de
------------------------	--

Jugendreferenten	Marlin Link und Lennart Klüner jugend@alpenverein-paderborn.de
-------------------------	--

Schatzmeister	Bernward Kirchhoff bernward.kirchhoff@alpenverein-paderborn.de
----------------------	--

Schriftführerin	Iris Gärtner iris.gaertner@alpenverein-paderborn.de
------------------------	---

1. Beisitzerin	Lisa Frintrup lisa.fintrup@alpenverein-paderborn.de
-----------------------	---

2. Beisitzer / Wanderwart	Peter Fuest peter.fuest@alpenverein-paderborn.de
--------------------------------------	--

Familienwart	Jan Rombold und Fredrik Teschke familie@alpenverein-paderborn.de
---------------------	--

Materialwart	Klaus Reuter klaus.reuter@alpenverein-paderborn.de
---------------------	--

Redaktion	Iris Gärtner, Kerstin Menke, Meike Wohlleben redaktion@alpenverein-paderborn.de
------------------	---

Ausbildung	Jochen Kley ausbildung@alpenverein-paderborn.de
-------------------	---

Bergsteigen	Martina Vögele bergsteigen@alpenverein-paderborn.de
--------------------	---

Klettern	Peter Schneider peter.schneider@alpenverein-paderborn.de
-----------------	--

Bouldern	Fredrik Teschke fredrik.teschke@alpenverein-paderborn.de
-----------------	--

Mountainbike	Philip Krüger philip.krueger@alpenverein-paderborn.de
---------------------	---



OUTDOOR LADEN

ALLES FÜR DEIN
OUTDOOR-ABENTEUER

WWW.DEROUTDOORLADEN.COM

Outdoorladen GmbH
Markt 4 | 33098 Paderborn
Telefon: 05251 - 23 160
info@deroutdoorladen.com

10% DAV-Rabatt auf nicht
reduzierte Ware

f facebook.com/outdoorladen

instagram.com/outdoorladen

deroutdoorladen.com/#newsletter

